BRENNTAG

Q2

1. JAN. ››› 30. JUN.

LOCAL EXCELLENCE DRIVING GLOBAL SUCCESS

ZWISCHENBERICHT 2013

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		Q2 2013	Q2 2012
Umsatzerlöse	Mio. EUR	**2.544,7**	2.490,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. EUR	**502,2**	487,1
Operatives EBITDA	Mio. EUR	**169,1**	184,5
Operatives EBITDA/Bruttoergebnis vom Umsatz	%	**33,7**	37,9
EBITDA	Mio. EUR	**169,1**	184,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	**68,9**	81,3
Ergebnis je Aktie	EUR	**1,33**	1,57

KONZERN-BILANZ		30.06.2013	31.12.2012
Bilanzsumme	Mio. EUR	**5.843,6**	5.708,1
Eigenkapital	Mio. EUR	**1.952,7**	1.944,2
Working Capital	Mio. EUR	**1.151,2**	1.018,6
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	**1.578,8**	1.482,9

KONZERN-CASHFLOW		Q2 2013	Q2 2012
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	**79,0**	37,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	**18,9**	17,3
Free Cashflow	Mio. EUR	**100,0**	101,3

AKTIENKENNZAHLEN		30.06.2013	31.12.2012
Aktienkurs	EUR	**116,70**	99,43
Anzahl Aktien (ungewichtet)		**51.500.000**	51.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	**6.010**	5.121
Streubesitz	%	**100,00**	100,00

INHALTSVERZEICHNIS

02 AN UNSERE AKTIONÄRE
02 Brief des Vorstandsvorsitzenden
04 Brenntag an der Börse

07 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
08 Geschäft und Rahmenbedingungen
12 Geschäftsverlauf
14 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
33 Mitarbeiter
34 Risikobericht
35 Prognosebericht

37 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS
38 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
39 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
40 Konzernbilanz
42 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
44 Konzern-Kapitalflussrechnung
45 Verkürzter Anhang

60 WEITERE INFORMATIONEN

KURZPORTRÄT BRENNTAG

Brenntag ist Weltmarktführer in der Chemiedistribution. Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten und weiterverarbeitender Industrie liefert Brenntag weltweit Distributionslösungen für Industrie- und Spezialchemikalien. Mit über **10.000 verschiedenen Produkten** und einer exzellenten Lieferantenbasis bietet Brenntag seinen mehr als **170.000 Kunden** Lösungen aus einer Hand.

Dazu gehören Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen und Formulierungen, Neuverpackung, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe und ein umfassender technischer Service. Vom Hauptsitz in Mülheim an der Ruhr aus betreibt Brenntag ein weltweites Netzwerk mit mehr als **450 Standorten** in über **70 Ländern**.

UNSERE ZIELE

DER AM SICHERSTEN AGIERENDE CHEMIEDISTRIBUTEUR SEIN

DER AM SCHNELLSTEN WACHSENDE CHEMIEDISTRIBUTEUR SEIN

DER PROFITABELSTE CHEMIEDISTRIBUTEUR SEIN

UNSEREN KUNDEN INDUSTRIE- UND SPEZIALCHEMIKALIEN SOWIE DIENSTLEISTUNGEN AUF DER GANZEN WELT BIETEN

DER BEVORZUGTE CHEMIEDISTRIBUTEUR FÜR INDUSTRIE- UND SPEZIALCHEMIKALIEN SEIN

BRIEF DES VORSTANDS-VORSITZENDEN

Steven Holland
Vorstandsvorsitzender

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wir haben die Jahresmitte unseres laufenden Geschäftsjahres erreicht und sehen uns auch weiterhin mit einer anhaltenden wirtschaftlichen Schwäche in einigen großen Volkswirtschaften konfrontiert.

Trotz dieser Bedingungen konnten wir im Berichtszeitraum unser Bruttoergebnis vom Umsatz auf Basis konstanter Wechselkurse um 4,6% auf 502,2 Millionen EUR steigern. Das bereinigte EBITDA des Konzerns stieg auf Basis konstanter Wechselkurse im zweiten Quartal leicht an, wobei dies nicht den Einmalaufwand von knapp 17 Millionen EUR im Zusammenhang mit der Erhöhung einer Rückstellung im Segment Europa für einen von der französischen Kartellbehörde untersuchten Fall enthält.

Die in 2012 ergriffenen und in diesem Jahr fortgeführten Maßnahmen zeigen die gewünschten Auswirkungen auf die Höhe unseres bereinigten operativen EBITDA in Europa.

Nach mehrjährigen Ermittlungen verhängte die Kartellbehörde in Frankreich eine Geldstrafe gegen unsere dortige Tochtergesellschaft für Verstöße gegen das Wettbewerbsrecht bis zum Jahr 2005. Wir stimmen mit der Höhe der Geldstrafe nicht überein und haben deshalb Rechtsmittel eingelegt.

Im zweiten Quartal dieses Jahres konnte Brenntag mit der Akquisition des australischen AdBlue-Distributeurs Blue Sky Environment Pty Ltd die Position in dieser Region weiter stärken. Durch die Akquisition setzen wir unseren erfolgreichen Expansionskurs fort und können als führender AdBlue-Anbieter von den Wachstumsperspektiven am australischen Markt für dieses Produkt profitieren.

Angesichts der weltweiten wirtschaftlichen Unsicherheit gehen wir nicht davon aus, dass sich das allgemeine wirtschaftliche Umfeld in diesem Jahr wesentlich erholen wird.

In Anbetracht dieser Faktoren und der Entwicklung unserer Ergebnisse im ersten Halbjahr 2013 erwartet Brenntag für das Gesamtjahr 2013 ein operatives EBITDA des Konzerns in einer Bandbreite von 710 bis 735 Millionen EUR vor Berücksichtigung von Einmaleffekten, insbesondere der genannten 17 Millionen EUR im Segment Europa.

Unsere Aktionäre dürfen und sollten davon ausgehen, dass die Unternehmensführung auf nachhaltiges, langfristiges Wachstum setzt. Da alle Unternehmen auf Effizienzsteigerungen, Konsolidierung und Komplexitätsabbau innerhalb der Lieferkette abzielen, ist es Brenntag möglich, gerade jetzt seinen Geschäftspartnern auch ein größeres Spektrum an Mehrwertdiensten erfolgreich anzubieten. Der Markt für Chemiedistribution bleibt weiterhin äußerst attraktiv. Unsere langjährige Erfahrung auf diesem Markt sowie die Robustheit unseres Geschäftsmodells werden uns einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil verschaffen.

Im Namen des Vorstands möchte ich mich für das von Ihnen kontinuierlich entgegengebrachte Vertrauen in unser Unternehmen recht herzlich bedanken.

Mülheim an der Ruhr, 6. August 2013

Steven Holland
Vorstandsvorsitzender

BRENNTAG AN DER BÖRSE

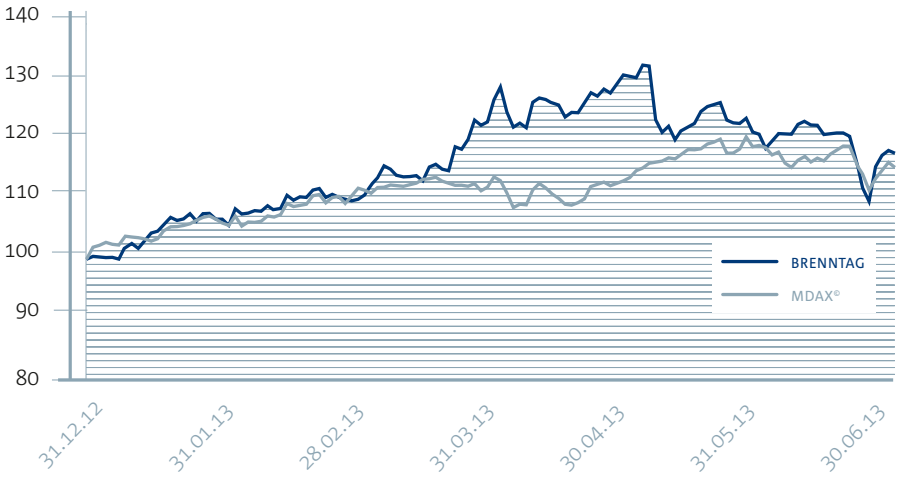
BRENNTAG ERHÖHT AUCH 2013 DIE DIVIDENDE Auf der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung der Brenntag AG am 19. Juni 2013 in Düsseldorf informierte der Vorstand die anwesenden Aktionäre über das erfolgreich verlaufene Geschäftsjahr 2012 und das Rekordergebnis von Brenntag. Im Anschluss an die Generaldebatte, die für Fragen seitens der Aktionäre und deren Beantwortung durch Vorstand und Aufsichtsrat genutzt wurde, ist die Hauptversammlung bei den zur Abstimmung stehenden Beschlüssen mit sehr großer Mehrheit den Vorschlägen der Gesellschaft gefolgt. Vom Grundkapital von 51.500.000 Aktien waren 27,95% vertreten.

Die Hauptversammlung hat die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,40 EUR je Aktie beschlossen. Damit wurde die Dividende um 20% gegenüber dem Vorjahr erhöht, als 2,00 EUR je Aktie ausgeschüttet wurden. Die Ausschüttungsquote auf das Ergebnis je Aktie beträgt 36,8%.

AKTIENKURSENTWICKLUNG Auch im zweiten Quartal 2013 waren die Kapitalmärkte weiterhin durch eine hohe Unsicherheit geprägt. Die unsichere Situation im Euro-Wirtschaftsraum mit der anhaltenden Staatsschuldenkrise resultierte in Auf- und Abwärtsbewegungen der Indizes innerhalb des zweiten Quartals, wobei die Schlusskurse leicht über dem Niveau vom Quartalsanfang lagen. Seit Jahresbeginn konnten sowohl der DAX® als auch der MDAX® Zuwächse erzielen, wobei vor allem der MDAX® mit einer Steigerung um 15% außerordentlich gut abgeschnitten hat.

Mit einem Anstieg um 17% konnte die Brenntag Aktie die Entwicklung dieses Vergleichsindex seit Jahresbeginn übertreffen. Unter Berücksichtigung der Ende Juni gezahlten Dividende von 2,40 EUR je Aktie stellt sich die Performance sogar noch etwas besser dar. Die Brenntag Aktie schloss das zweite Quartal bei 116,70 EUR ab. Ende Juni 2013 belegte die Brenntag Aktie gemäß der Rangliste der Deutschen Börse AG im Hinblick auf die Marktkapitalisierung den 30. Platz aller börsennotierten Gesellschaften in Deutschland. Durchschnittlich wurden im zweiten Quartal dieses Jahres täglich gut 131.000 Brenntag Aktien über XETRA gehandelt.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG AKTIE (INDEXIERT)



AKTIONÄRSSTRUKTUR Der Streubesitz der Brenntag Aktie betrug zum Ende des zweiten Quartals 2013 unverändert 100% des Grundkapitals von 51.500.000 Aktien.

Zum 31. Juli 2013 lagen uns nach § 21 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bzgl. der Überschreitung der Meldeschwellen von 3% bzw. 5% vor:

STIMMRECHTSMITTEILUNGEN

Aktionär	Stückzahl Brenntag Aktie	Anteil in %	Meldedatum
Threadneedle	2.763.932	5,37	27.07.2012
BlackRock	2.678.905	5,20	05.04.2012
Sun Life/MFS	2.590.260	5,03	03.07.2012
Longview Partners	1.597.984	3,10	11.07.2012
Manning & Napier	1.552.555	3,01	02.07.2013

Die nachstehende Tabelle enthält die wichtigsten Informationen zur Brenntag Aktie:

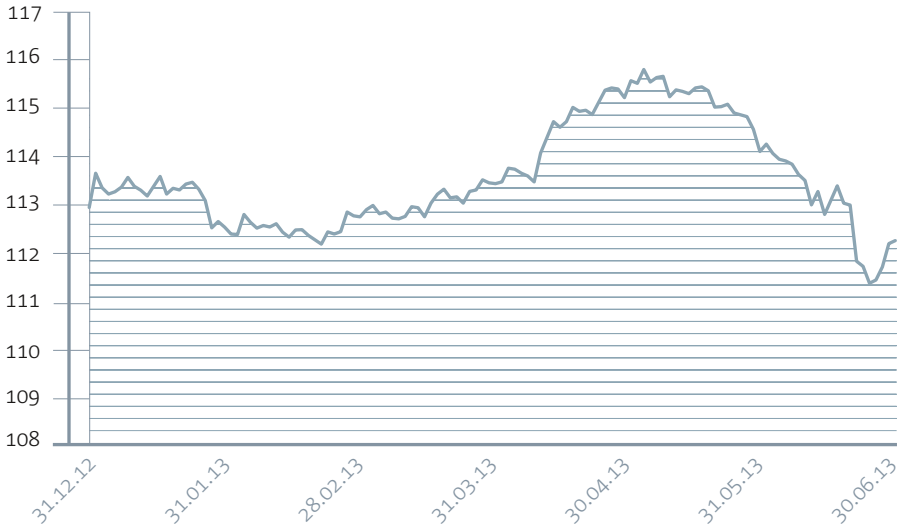
KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR AKTIE

		IPO März 2010	31.12.2012	**30.06.2013**
Aktienkurs	EUR	50,00	99,43	116,70
Anzahl Aktien (ungewichtet)		51.500.000	51.500.000	51.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	2.575	5.121	6.010
Streubesitz	%	29,03	100,00	100,00

Wichtigster Börsenplatz	XETRA
Indizes	MDAX®, MSCI, STOXX EUROPE 600
ISIN	DE000A1DAHH0
WKN	A1DAHH
Börsenkürzel	BNR

ANLEIHE Am 19. Juli 2011 hat die Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, eine indirekt zu 100% gehaltene Tochtergesellschaft der Brenntag AG, eine Unternehmensanleihe über 400 Millionen EUR begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren und einen Kupon von 5,5%. Der Ausgabepreis lag bei 99,321% des Nennbetrages.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG ANLEIHE



Die nachstehende Tabelle enthält die wichtigsten Informationen zur Brenntag Anleihe:

KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR ANLEIHE

		19.07.2011	31.12.2012	**30.06.2013**
Anleihekurs	%	99,321	112,867	112,164

Emittentin	Brenntag Finance B.V.
Garantiegeber	Brenntag AG, bestimmte Konzerngesellschaften
Börsenzulassung/-notierung	Börse Luxemburg
ISIN	XS0645941419

Nominalvolumen	Mio. EUR	400
Stückelung	EUR	1.000
Mindesthandelsvolumen	EUR	50.000
Kupon	%	5,50
Zinszahlung		19. Juli
Endfälligkeit		19. Juli 2018

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013

INHALT

08 GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN
08 Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur
- **08** Geschäftstätigkeit
- **08** Konzernstruktur

10 Unternehmensstrategie
11 Gesamtwirtschaftliche Lage

12 GESCHÄFTSVERLAUF
12 Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf
13 Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

14 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE
14 Ertragslage
- **14** Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns
- **17** Geschäftsentwicklung der Segmente

27 Entwicklung Free Cashflow
28 Finanzlage
- **28** Finanzierung
- **29** Cashflow
- **30** Investitionen

31 Vermögenslage

33 MITARBEITER

34 RISIKOBERICHT

35 PROGNOSEBERICHT

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren auf der weltweiten geografischen Präsenz, dem umfangreichen Produktportfolio sowie der großen Bandbreite an Lieferanten, Kunden und Industrien, die Brenntag bedient.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten, wodurch das Unternehmen Skaleneffekte realisiert und seinen mehr als 170.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten anbieten kann. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und für die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette.

Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in eigenen und angemieteten Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in LKW-Teilladungen ausgeliefert. Die Brenntag Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl & Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral über die regional ausgerichteten Segmente in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von über 10.000 Chemikalien sowie umfassende Mehrwertleistungen (wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien). Der hohe Diversifizierungsgrad macht Brenntag weitgehend unabhängig von der Volatilität in einzelnen Marktsegmenten oder Regionen.

Im Bereich der Chemiedistribution ist Brenntag globaler Marktführer. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden damit auch unsere Philosophie der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen der allgemeinen Sicherheitsqualität im Konzern zu erzielen.

KONZERNSTRUKTUR Der Brenntag AG als oberster Holdinggesellschaft obliegt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns, das Risikomanagement und die zentrale Finanzierung. Weitere zentrale Funktionen, die ebenfalls in der Brenntag AG angesiedelt sind, umfassen Controlling, HSE (Health, Safety and Environment), Investor Relations, IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, Internationales Personalmanagement, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision sowie Steuern.

Neben der Brenntag AG wurden zum 30. Juni 2013 26 inländische (31.12.2012: 26) und 189 ausländische (31.12.2012: 194) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften und zweckgebundene Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2012: fünf) erfasst.

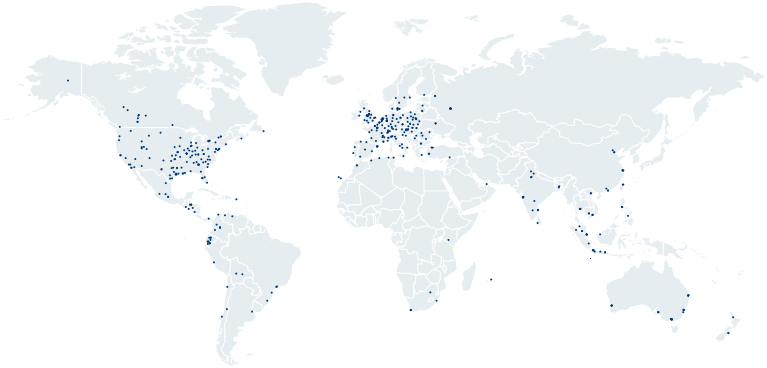
Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick zu dem globalen Netzwerk des Brenntag Konzerns, das über die regional ausgerichteten Segmente Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert wird. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und das internationale Geschäft von Brenntag International Chemicals zusammengefasst.

NORDAMERIKA

		H1 2013
Außenumsatz	Mio. EUR	1.573,0
Rohertrag	Mio. EUR	377,3
Operatives EBITDA	Mio. EUR	152,8
Mitarbeiter [1]		3.896

EUROPA

		H1 2013
Außenumsatz	Mio. EUR	2.335,9
Rohertrag	Mio. EUR	469,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	143,2
Mitarbeiter [1]		6.147



LATEINAMERIKA

		H1 2013
Außenumsatz	Mio. EUR	436,8
Rohertrag	Mio. EUR	85,8
Operatives EBITDA	Mio. EUR	25,9
Mitarbeiter [1]		1.421

ASIEN PAZIFIK

		H1 2013
Außenumsatz	Mio. EUR	364,2
Rohertrag	Mio. EUR	62,3
Operatives EBITDA	Mio. EUR	25,5
Mitarbeiter [1]		1.464

Angaben ohne alle sonstigen Segmente, welche neben diversen Holdinggesellschaften auch die internationalen Aktivitäten von Brenntag International Chemicals enthalten.

[1] Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist definiert als die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) zum Stichtag.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Anhaltende globale Trends wie die demografische Entwicklung sowie die zunehmende Urbanisierung und Globalisierung führen dazu, dass die weltweite Nachfrage nach Chemikalien kontinuierlich steigt und damit attraktive Zukunftschancen für Brenntag eröffnet werden.

Vor diesem Hintergrund wollen wir auch in Zukunft der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität sein. Dieses Ziel wollen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie erreichen, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktposition bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

Organisches Wachstum und Akquisitionen

Den Ausbau unserer führenden Marktposition streben wir über stetiges organisches Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend den regionalen Marktanforderungen an. Dabei nutzen wir unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken. Unser vorausschauender, kundenorientierter Vertriebsansatz zielt auf die Bereitstellung von Gesamtlösungen entlang der Wertschöpfungskette ab.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Gesamtstrategie unterstützen. Unser strategischer Fokus liegt darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien zu profitieren. Bereits heute erzielen wir fast 30% unseres Umsatzes in diesen Wachstumsregionen. In den etablierten Märkten Europas und Nordamerikas verfolgen wir die weitere Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unseres flächendeckenden Distributionsnetzes u.a. auch über Akquisitionen.

Stetige Verbesserung der Rentabilität

Ein weiterer Baustein unserer Strategie liegt in der fortdauernden und konsequenten Rentabilitätssteigerung. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell, streben wir eine stetige Steigerung bei Roherträgen, EBITDA, Cashflows und Kapitalrentabilitäten an. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unseres Betätigungsfeldes durch organisches Wachstum und Akquisitionen sowie der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen.

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt. So streben wir den wirksamen Einsatz unserer Ressourcen durch beschleunigtes und zielgerichtetes Wachstum in den überdurchschnittlich attraktiven Branchen Wasseraufbereitung, Körperpflege, Pharmazeutika, Lebensmittel, Öl & Gas sowie bei Klebe- und Dichtungsmitteln, Beschichtungen, Farben und Elastomeren an. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die konsequente Erweiterung des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key Accounts, für die unser umfangreiches Produkt-

portfolio sowie unser geografisch weitreichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Zudem werden wir auch künftig aktiv die Realisierung von Potenzialen aus dem anhaltenden Outsourcing-Trend bei Chemikalienherstellern verfolgen. Weitere Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen ab.

Neben unseren Wachstumsinitiativen setzen wir zudem auf die weitere Optimierung unseres Standortnetzes, den gezielten Transfer von Best Practices innerhalb des Brenntag Konzerns und auf die Steigerung der operativen Effizienz durch Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik sowie die ständige Verbesserung der Beschaffungs- und Vertriebsprozesse auf lokaler und globaler Ebene.

Alle von uns implementierten Top-Initiativen richten sich dabei an folgenden strategischen Richtlinien aus:

- Intensive Kundenorientierung
- Vollsortiment mit Schwerpunkt auf Mehrwertdienstleistungen
- Flächendeckende Präsenz
- Beschleunigtes Wachstum in Zielmärkten
- Unternehmerische und technische Kompetenz

Wir verpflichten uns zudem zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze. Sicherheit sowie der Schutz der Umwelt sind bei allem, was wir tun, von herausragender Bedeutung. Weitere Informationen zu unserer HSE-Strategie finden Sie im Abschnitt „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“ des zusammengefassten Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2012.

Zudem ist unser unternehmerisches Handeln seit jeher stark vom Nachhaltigkeitsgedanken geprägt. Da unser heutiges Wirtschaften auch den Bedürfnissen künftiger Generationen gerecht werden muss, ist es Teil unseres unternehmerischen Anspruchs, dass wir Sicherheitsaspekten höchste Aufmerksamkeit schenken, als Unternehmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen, die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt auf ein Minimum begrenzen und die finanzielle Stärke unseres Unternehmens sicherstellen.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die Entwicklung der Weltwirtschaft blieb auch im zweiten Quartal 2013 verhalten. Der globale Einkaufsmanagerindex (Manufacturing PMI) stagnierte in den Monaten Mai und Juni auf einem Niveau von 50,6, was nur leicht über der neutralen Marke von 50 liegt. Insbesondere die USA und Asien zeigten eine Abschwächung der Konjunktur im zweiten Quartal 2013. Insgesamt wuchs die weltweite Produktion in der Industrie in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2013 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum nur moderat mit 1,8%.

Die Rezession im Euroraum hat sich im zweiten Quartal 2013 fortgesetzt, wenn auch leicht abgeschwächt. So ging die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2013 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 1,0% zurück. In Westeuropa sank die Industrieproduktion ausgehend von den weiterhin schwierigen makroökonomischen Rahmenbedingungen im Durchschnitt um 1,3%. In den osteuropäischen Ländern wurde mit 0,2% im Durchschnitt ein leicht positives Wachstum gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum verzeichnet.

In den Vereinigten Staaten erreichte die Industrieproduktion im zweiten Quartal 2013 im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres ein Wachstum von 1,9%.

In Lateinamerika hat sich die Konjunktur im zweiten Quartal 2013 moderat positiv entwickelt. Dies zeigte sich unter anderem in der Industrieproduktion, die in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2013 um 1,3% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum gewachsen ist.

In den aufstrebenden asiatischen Schwellenländern – so auch in China – zeigte sich im zweiten Quartal 2013 eine leichte Konjunkturabschwächung. Im gesamten asiatischen Wirtschaftsraum hat sich die Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des zweiten Quartals 2013 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 6,5% erhöht.

GESCHÄFTSVERLAUF

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF

Brenntag konnte Anfang April 2013 die Übernahme der Lubrication Services LLC (LSi), einem der führenden überregionalen Distributeure von Schmierstoffen und Chemikalien in Nordamerika, abschließen. LSi, mit Sitz in Oklahoma City, verfügt über die Marktposition, Expertise und Infrastruktur, die es Brenntag ermöglicht, an der erwarteten Expansion im Bereich der Öl- & Gasindustrie teilzuhaben. Die Akquisition ist eine ausgezeichnete Ergänzung zu unseren bestehenden Aktivitäten und wird die bereits vorhandenen Beziehungen zu wichtigen Lieferanten stärken. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte LSi einen Jahresumsatz von rund 105 Millionen EUR und ein bereinigtes EBITDA von knapp 6 Millionen EUR.

Des Weiteren hat Brenntag im Juni 2013 das Distributionsgeschäft von Blue Sky Environment Pty Ltd (Blue Sky) erworben. Blue Sky, mit dem Hauptsitz in Brisbane, Australien, besitzt als Distributeur von AdBlue ein landesweites Standortnetz. AdBlue ist eine umweltfreundliche Lösung, um die schädlichen Stickoxide aus den Abgasen schwerer Dieselfahrzeuge in die unschädlichen Komponenten Wasserdampf und Stickstoff umzuwandeln. Mit dieser Akquisition setzen wir unseren erfolgreichen Wachstumskurs auf dem fünften Kontinent fort und können als führender AdBlue-Anbieter von den Wachstumsperspektiven am australischen Markt für dieses Produkt profitieren. Für das Geschäftsjahr 2013 rechnet Blue Sky mit einem Jahresumsatz von 4,3 Millionen EUR und einem EBITDA von 1,0 Millionen EUR.

Ende Mai 2013 hat die französische Wettbewerbsbehörde wegen Verstößen gegen das französische Wettbewerbsrecht im Zeitraum von 1998 bis 2005 in bestimmten Regionen Frankreichs gegen Brenntag SA und eine weitere Gesellschaft ein Bußgeld in Höhe von 47,8 Millionen EUR verhängt. Hierzu haben wir bereits in der Vergangenheit eine Rückstellung gebildet, insbesondere im Zusammenhang mit unserem Kronzeugenantrag in 2006. Im zweiten Quartal 2013 wurde diese Rückstellung um 16,8 Millionen EUR erhöht, sodass das Bußgeld voll durch die Rückstellung abgedeckt ist.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Der Brenntag Konzern konnte im zweiten Quartal 2013 sowohl Umsatz als auch Bruttoergebnis vom Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erneut steigern. Hierzu leisteten die in 2012 durchgeführten Akquisitionen einen wesentlichen Beitrag.

Der operative Aufwand des Konzerns ist im zweiten Quartal 2013 insbesondere aufgrund des akquisitionsbedingt größeren Geschäftsumfangs angestiegen. Ohne Akquisitionen blieb der operative Aufwand gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres vor allem in Europa und Nordamerika nahezu unverändert. Darüber hinaus wurde der operative Aufwand im Segment Europa in diesem Quartal mit 16,8 Millionen EUR belastet, da eine Rückstellung aufgrund einer Entscheidung der französischen Kartellbehörde erhöht wurde.

Bereinigt um die genannte Rückstellungserhöhung, lag das operative EBITDA über dem Wert des zweiten Quartals des Vorjahres und bezogen auf das erste Halbjahr auf Vorjahresniveau. Unter Einbezug der Rückstellungserhöhung konnte das operative EBITDA des Brenntag Konzerns im zweiten Quartal 2013 das Niveau des Vorjahreszeitraums nicht ganz erreichen und lag auch bezogen auf das erste Halbjahr 2013 unter dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums.

Das durchschnittliche Working Capital stieg gegenüber dem Niveau zum Ende des zweiten Quartals 2012 geringfügig an. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Umsatzes und auf die getätigten Akquisitionen zurückzuführen. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals war leicht rückläufig.

Die Sachanlageinvestitionen stiegen gegenüber dem Niveau des zweiten Quartals 2012 leicht an. Wir investierten weiterhin sowohl in unsere bestehende Infrastruktur als auch in Wachstumsprojekte.

Insbesondere vor dem Hintergrund der verhaltenen Entwicklung der weltweiten Konjunktur zeigte unser Geschäftsmodell im zweiten Quartal 2013 weiterhin seine Widerstandsfähigkeit.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG KONZERNS

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2013** [1]	Q2 2012 [2]	abs.	in %	in % (fx adj.) [3]
Umsatzerlöse	2.544,7	2.490,9	53,8	2,2	3,4
Rohertrag	513,9	496,7	17,2	3,5	4,9
Operativer Aufwand	−344,8	−312,2	−32,6	10,4	11,9
Operatives EBITDA	**169,1**	**184,5**	**−15,4**	**−8,3**	**−6,9**
Transaktionskosten/Holdingumlagen	–	–	–	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten/Holdingumlagen)	**169,1**	**184,5**	**−15,4**	**−8,3**	**−6,9**
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	−26,9	−23,7	−3,2	13,5	15,5
EBITA [4]	142,2	160,8	−18,6	−11,6	−10,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	−9,6	−9,0	−0,6	6,7	7,9
Finanzergebnis	−23,2	−27,6	4,4	−15,9	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	109,4	124,2	−14,8	−11,9	–
Ertragsteuern	−40,5	−42,9	2,4	−5,6	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	68,9	81,3	−12,4	−15,3	–

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2013** [1]	H1 2012 [2]	abs.	in %	in % (fx adj.) [3]
Umsatzerlöse	4.963,8	4.875,7	88,1	1,8	2,7
Rohertrag	1.003,0	982,9	20,1	2,0	3,1
Operativer Aufwand	−669,2	−626,8	−42,4	6,8	7,8
Operatives EBITDA	**333,8**	**356,1**	**−22,3**	**−6,3**	**−5,2**
Transaktionskosten/Holdingumlagen	–	0,1	−0,1	–	–
EBITDA (inkl. Transaktionskosten/Holdingumlagen)	**333,8**	**356,2**	**−22,4**	**−6,3**	**−5,2**
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	−51,1	−46,5	−4,6	9,9	11,1
EBITA [4]	282,7	309,7	−27,0	−8,7	−7,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	−19,6	−17,6	−2,0	11,4	12,0
Finanzergebnis	−47,7	−50,4	2,7	−5,4	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	215,4	241,7	−26,3	−10,9	–
Ertragsteuern	−76,7	−81,1	4,4	−5,4	–
Ergebnis nach Ertragsteuern	138,7	160,6	−21,9	−13,6	–

[1] Enthält einen Einmalaufwand in Höhe von 16,8 Millionen EUR im Zusammenhang mit einer Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde.
[2] Die Werte für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.
[3] Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf Basis konstanter Wechselkurse.
[4] EBITA ist definiert als EBITDA abzüglich Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Umsatzerlöse, Absatz und Preise

Im zweiten Quartal 2013 erwirtschaftete der Brenntag Konzern Umsatzerlöse von 2.544,7 Millionen EUR und konnte damit das Niveau des Vorjahreszeitraums um 2,2% bzw. um 3,4% auf Basis konstanter Wechselkurse übertreffen. Dieses Wachstum resultierte aus einer gestiegenen Absatzmenge, während der durchschnittliche Absatzpreis rückläufig war. Die Akquisitionen unter anderem der Altivia Corporation sowie der ISM/Salkat Gruppe lieferten hierzu einen wesentlichen Beitrag.

Für das erste Halbjahr 2013 erzielte der Konzern ein Umsatzwachstum von 1,8% und auf Basis konstanter Wechselkurse von 2,7%.

Rohertrag

Der Rohertrag des Brenntag Konzerns erhöhte sich im zweiten Quartal 2013 gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres um 3,5% auf 513,9 Millionen EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 4,9%, der insbesondere durch unsere Akquisitionen getrieben wurde und auf einer Erhöhung der Absatzmenge beruhte.

Im ersten Halbjahr 2013 stieg der Rohertrag um 2,0% (auf Basis konstanter Wechselkurse um 3,1%).

Operativer Aufwand

Im zweiten Quartal 2013 lag der bereinigte operative Aufwand um 5,1% höher als im zweiten Quartal des Vorjahres, was einer Steigerung um 6,5% auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht. Die Steigerung wurde zu einem großen Teil durch unsere 2012er Akquisitionen getrieben, wohingegen der operative Aufwand – ohne Berücksichtigung von Akquisitionen – insbesondere in unseren größten Regionen Europa und Nordamerika nahezu unverändert blieb. Unter Berücksichtigung der zuvor genannten Rückstellungserhöhung lag der operative Aufwand bei 344,8 Millionen EUR und stieg damit im Vorjahresvergleich um 10,4% bzw. um 11,9% auf Basis konstanter Wechselkurse an.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2013 erhöhte sich der operative Aufwand um 6,8% bzw. um 7,8% auf Basis konstanter Wechselkurse.

EBITDA

Die im Rahmen der Steuerung des Brenntag Konzerns genutzte zentrale Ergebnisgröße ist das EBITDA. Die Steuerung der Segmente erfolgt im Wesentlichen auf Basis des operativen EBITDA. Dabei handelt es sich um das Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, bereinigt um folgende Sachverhalte:

- **Transaktionskosten:** Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung. Sie werden für Zwecke des Management Reportings herausgerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

- **Holdingumlagen:** Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.

Im Umfeld einer immer noch schwachen weltwirtschaftlichen Lage erwirtschaftete der Brenntag Konzern im zweiten Quartal 2013 sowohl ein EBITDA als auch ein operatives EBITDA von 169,1 Millionen EUR, das um 8,3% bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 6,9% unter dem Niveau des Vorjahres lag. Bereinigt um die genannte Rückstellungserhöhung in Höhe von 16,8 Millionen EUR betrug das operative EBITDA 185,9 Millionen EUR, was einer Steigerung von 0,8% oder auf Basis konstanter Wechselkurse von 2,4% entspricht.

Insgesamt erzielte der Konzern im ersten Halbjahr 2013 sowohl ein EBITDA als auch ein operatives EBITDA von 333,8 Millionen EUR und lag damit um 6,3% unterhalb des Vorjahreswertes. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang von 5,2%. Das um die genannte Rückstellungserhöhung bereinigte operative EBITDA des ersten Halbjahres 2013 betrug 350,6 Millionen EUR und lag damit um 1,5% unter dem ersten Halbjahr 2012 oder um 0,4% zu konstanten Wechselkursen.

Abschreibungen und Finanzergebnis

Die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens sowie auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien betrugen im zweiten Quartal 2013 36,5 Millionen EUR (Q2 2012: 32,7 Millionen EUR). Davon betreffen 26,9 Millionen EUR Abschreibungen des Sachanlagevermögens sowie auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und 9,6 Millionen EUR Abschreibungen des immateriellen Vermögens. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist auf die moderate Erweiterung der Kapazitäten sowie auf die Aktivierung von Kundenbeziehungen, die aus den getätigten Akquisitionen resultiert, zurückzuführen.

Das Finanzergebnis belief sich im zweiten Quartal 2013 auf –23,2 Millionen EUR und hat sich damit im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 (–27,6 Millionen EUR) verbessert. Wir haben hauptsächlich vom niedrigeren Zinsniveau im Vergleich zum zweiten Quartal des letzten Jahres profitiert. Die Verbesserung des Finanzergebnisses zwischen dem ersten Halbjahr 2013 und dem ersten Halbjahr des Vorjahres ist ebenfalls im Wesentlichen auf das gesunkene Zinsniveau zurückzuführen. Um das attraktive Zinsniveau langfristig halten zu können, haben wir im April 2013 für einen größeren Teil unserer variabel verzinslichen Verschuldung den Zinssatz mittels Derivaten fixiert.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug 109,4 Millionen EUR im zweiten Quartal 2013 (Q2 2012: 124,2 Millionen EUR) und 215,4 Millionen EUR im ersten Halbjahr 2013 (H1 2012: 241,7 Millionen EUR).

Ertragsteuern und Ergebnis nach Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag lagen im zweiten Quartal 2013 mit 40,5 Millionen EUR (Q2 2012: 42,9 Millionen EUR) und im ersten Halbjahr 2013 mit 76,7 Millionen EUR (H1 2012: 81,1 Millionen EUR) aufgrund des niedrigeren Ergebnisses vor Steuern leicht unter den Vergleichswerten des Vorjahres.

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für das erste Halbjahr 2013 wurde die erwartete Konzernsteuerquote 2013 angewendet. Einzelne steuerneutrale Effekte, die nicht hinreichend genau planbar sind, wie z.B. die Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern, werden bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und bei der Berechnung der Steuern vom Einkommen und Ertrag der Berichtsperiode nicht berücksichtigt. Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist dadurch mit einem Aufwand in Höhe von insgesamt 6,6 Millionen EUR belastet, dem keine steuerliche Entlastung gegenübersteht. Die Erhöhung der Rückstellung im Zusammenhang mit einer Entscheidung der französischen Kartellbehörde ist als nicht abzugsfähiger Aufwand bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote berücksichtigt worden.

Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag belief sich im zweiten Quartal 2013 auf 68,9 Millionen EUR (Q2 2012: 81,3 Millionen EUR) und im ersten Halbjahr 2013 auf 138,7 Millionen EUR (H1 2012: 160,6 Millionen EUR).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Nach Segmenten ergibt sich für das zweite Quartal 2013 folgendes Bild:

2. QUARTAL 2013

in Mio. EUR	**Brenntag Konzern[1)]**	Europa[1)]	Nordamerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.544,7	1.184,0	817,2	221,4	186,9	135,2
Rohertrag	513,9	237,2	198,1	43,4	31,1	4,1
Operativer Aufwand	−344,8	−169,7	−115,0	−30,2	−18,9	−11,0
Operatives EBITDA	**169,1**	**67,5**	**83,1**	**13,2**	**12,2**	**−6,9**

1. HALBJAHR 2013

in Mio. EUR	**Brenntag Konzern[1)]**	Europa[1)]	Nordamerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	4.963,8	2.335,9	1.573,0	436,8	364,2	253,9
Rohertrag	1.003,0	469,7	377,3	85,8	62,3	7,9
Operativer Aufwand	−669,2	−326,5	−224,5	−59,9	−36,8	−21,5
Operatives EBITDA	**333,8**	**143,2**	**152,8**	**25,9**	**25,5**	**−13,6**

[1)] Enthält einen Einmalaufwand in Höhe von 16,8 Millionen EUR im Zusammenhang mit einer Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde.

EUROPA

in Mio. EUR	**Q2 2013** [1]	Q2 2012 [2]	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.184,0	1.176,9	7,1	0,6	1,2
Rohertrag	237,2	236,7	0,5	0,2	0,9
Operativer Aufwand	−169,7	−151,8	−17,9	11,8	12,5
Operatives EBITDA	**67,5**	**84,9**	**−17,4**	**−20,5**	**−19,7**

in Mio. EUR	**H1 2013** [1]	H1 2012 [2]	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	2.335,9	2.325,7	10,2	0,4	0,8
Rohertrag	469,7	475,4	−5,7	−1,2	−0,7
Operativer Aufwand	−326,5	−309,8	−16,7	5,4	5,8
Operatives EBITDA	**143,2**	**165,6**	**−22,4**	**−13,5**	**−12,9**

[1] Enthält einen Einmalaufwand in Höhe von 16,8 Millionen EUR im Zusammenhang mit einer Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde.
[2] Aufgrund der geänderten Aufgabenverteilung im Vorstand wurden bestimmte Kostenblöcke zwischen den Segmenten umgegliedert und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Außenumsatz, Absatz und Preise

Im zweiten Quartal 2013 erwirtschaftete das Segment Europa einen Außenumsatz von 1.184,0 Millionen EUR, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 0,6% bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 1,2% entspricht. Dies ist auf eine gestiegene Absatzmenge zurückzuführen, während der durchschnittliche Absatzpreis leicht rückläufig war.

Für das erste Halbjahr 2013 erzielten die europäischen Gesellschaften eine Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr von 0,4% (auf Basis konstanter Wechselkurse von 0,8%).

Rohertrag

Der Rohertrag betrug im zweiten Quartal 2013 237,2 Millionen EUR und stieg damit gegenüber dem zweiten Quartal 2012 um 0,2%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einer Erhöhung von 0,9% und ist überwiegend auf eine gestiegene Absatzmenge zurückzuführen, während der Rohertrag pro Mengeneinheit leicht rückläufig war. Die Steigerung des Rohertrags ist insbesondere vor dem Hintergrund der rezessiven Situation in Europa positiv zu beurteilen.

Im ersten Halbjahr 2013 ist der Rohertrag gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 um 1,2% gesunken. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang von 0,7%.

Operativer Aufwand

Der Anstieg des bereinigten operativen Aufwands im Segment Europa betrug im zweiten Quartal 2013 lediglich 0,7% bzw. 1,3% auf Basis konstanter Wechselkurse. Der nahezu unveränderte Aufwand bei steigenden Absatzmengen ist das Ergebnis eines strikten Kostenmanagements. Unter Berücksichtigung der bereits genannten Anpassung der Rückstellung in Höhe von 16,8 Millionen EUR im Zusammenhang mit einer Entscheidung der französischen Kartellbehörde lag der operative Aufwand bei 169,7 Millionen EUR. Dies stellt einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 11,8% bzw. von 12,5% auf Basis konstanter Wechselkurse dar.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2013 blieb der bereinigte operative Aufwand auf dem Niveau der Vergleichsperiode des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 0,4%. Unter Einbeziehung der genannten Rückstellungserhöhung ist der operative Aufwand im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 um 5,4% (5,8% auf Basis konstanter Wechselkurse) gestiegen.

Operatives EBITDA

Die europäischen Gesellschaften verzeichneten im zweiten Quartal 2013 ein bereinigtes operatives EBITDA auf Basis konstanter Wechselkurse in etwa auf dem Niveau des Vergleichszeitraums im Vorjahr (–0,7%). Mit diesem Ergebnis sind wir vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Lage zufrieden und sehen das europäische Geschäft seit Jahresanfang auf einem guten Weg. Unter Berücksichtigung der genannten Rückstellungserhöhung erreichte unser Geschäft in Europa ein operatives EBITDA in Höhe von 67,5 Millionen EUR, was einen Rückgang im Vorjahresvergleich um 20,5% und auf Basis konstanter Wechselkurse um 19,7% darstellt.

Insgesamt ergibt sich für das erste Halbjahr 2013 ein bereinigter Ergebnisrückgang von 3,4% bzw. von 2,7% auf Basis konstanter Wechselkurse. Unter Berücksichtigung des erwähnten Sondereffekts entspricht dies einem Rückgang von 13,5% bzw. von 12,9% auf Basis konstanter Wechselkurse.

NORDAMERIKA

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2013**	Q2 2012	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	817,2	782,5	34,7	4,4	6,5
Rohertrag	198,1	187,3	10,8	5,8	7,9
Operativer Aufwand	−115,0	−107,3	−7,7	7,2	9,4
Operatives EBITDA	**83,1**	**80,0**	**3,1**	**3,9**	**6,0**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2013**	H1 2012 [1]	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.573,0	1.541,8	31,2	2,0	3,5
Rohertrag	377,3	365,8	11,5	3,1	4,6
Operativer Aufwand	−224,5	−211,8	−12,7	6,0	7,5
Operatives EBITDA	**152,8**	**154,0**	**−1,2**	**−0,8**	**0,6**

[1] Die Werte für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

Außenumsatz, Absatz und Preise

Das Segment Nordamerika erzielte im zweiten Quartal 2013 eine Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr von 4,4% auf 817,2 Millionen EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Wachstum von 6,5% und ist im Wesentlichen auf eine höhere Absatzmenge zurückzuführen, während der durchschnittliche Absatzpreis rückläufig war. Dies ist vor allem ein Resultat der Akquisition der Altivia Corporation Ende Dezember 2012, deren Produktmix von einer hohen Absatzmenge von Produkten mit einem vergleichsweise niedrigen durchschnittlichen Absatzpreis geprägt ist. Auch die Einbeziehung der im Vorjahr akquirierten TER Corporation trug zu der Entwicklung bei.

Für das erste Halbjahr 2013 ergibt sich damit eine Steigerung des Außenumsatzes von 2,0% (auf Basis konstanter Wechselkurse von 3,5%) im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres.

Rohertrag

Im zweiten Quartal 2013 betrug der Rohertrag der nordamerikanischen Gesellschaften 198,1 Millionen EUR und stieg damit gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres um 5,8% bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse um 7,9%. Diese Steigerung wurde unterstützt durch Akquisitionen sowie durch höhere Absatzmengen, während der Rohertrag pro Mengeneinheit leicht unter dem Niveau des Vorjahres lag.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2013 erhöhte sich der Rohertrag im Vorjahresvergleich um 3,1% und um 4,6% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand lag im zweiten Quartal 2013 bei 115,0 Millionen EUR und stieg damit im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 um 7,2% und entsprechend um 9,4% auf Basis konstanter Wechselkurse. Bedingt durch den größeren Geschäftsumfang stiegen vor allem die Kosten für Personal, Mieten und Transporte, was zu einem großen Teil auf die Akquisitionen zurückzuführen ist.

Im ersten Halbjahr 2013 stieg der operative Aufwand um 6,0% bzw. um 7,5% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operatives EBITDA

Die Gesellschaften im nordamerikanischen Segment erwirtschafteten im zweiten Quartal 2013 ein operatives EBITDA von 83,1 Millionen EUR und erzielten damit einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 3,9% und von 6,0% auf Basis konstanter Wechselkurse in einem von nur leichtem Wachstum gekennzeichneten gesamtwirtschaftlichen Umfeld.

Insgesamt erzielte das Segment Nordamerika im ersten Halbjahr 2013 ein operatives EBITDA von 152,8 Millionen EUR und lag damit auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (–0,8%). Auf Basis konstanter Wechselkurse ist das Ergebnis um 0,6% gestiegen.

LATEINAMERIKA

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2013**	Q2 2012	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	221,4	234,1	−12,7	−5,4	−2,2
Rohertrag	43,4	42,9	0,5	1,2	4,6
Operativer Aufwand	−30,2	−28,3	−1,9	6,7	10,2
Operatives EBITDA	**13,2**	**14,6**	**−1,4**	**−9,6**	**−6,4**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2013**	H1 2012	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	436,8	455,6	−18,8	−4,1	−0,9
Rohertrag	85,8	83,5	2,3	2,8	6,2
Operativer Aufwand	−59,9	−55,4	−4,5	8,1	11,8
Operatives EBITDA	**25,9**	**28,1**	**−2,2**	**−7,8**	**−4,8**

Außenumsatz, Absatz und Preise

Das Segment Lateinamerika verzeichnete im zweiten Quartal 2013 einen Außenumsatz von 221,4 Millionen EUR und damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang um 5,4% bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 2,2%. Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf einer gesunkenen Absatzmenge, während der durchschnittliche Absatzpreis nahezu konstant blieb.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2013 ging der Außenumsatz um 4,1% (auf Basis konstanter Wechselkurse um 0,9%) zurück.

Rohertrag

Im zweiten Quartal 2013 erhöhte sich der Rohertrag im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 um 1,2% auf 43,4 Millionen EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 4,6% und ist vor allem auf einen höheren durchschnittlichen Rohertrag pro Mengeneinheit zurückzuführen.

Für das erste Halbjahr 2013 stieg der Rohertrag für die lateinamerikanischen Gesellschaften im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,8% und um 6,2% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand betrug im zweiten Quartal 2013 30,2 Millionen EUR, was einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 6,7% bzw. auf Basis konstanter Wechselkurse von 10,2% entspricht. Dies beruhte unter anderem auf höheren Kosten für Mieten und Transporte sowie auf höheren Personalkosten im Wesentlichen aufgrund gestiegener Mitarbeiterzahlen.

Im ersten Halbjahr 2013 erhöhte sich der operative Aufwand gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,1% und auf Basis konstanter Wechselkurse um 11,8%.

Operatives EBITDA

Die Gesellschaften im Segment Lateinamerika verzeichneten im zweiten Quartal ein operatives EBITDA von 13,2 Millionen EUR, was einem Rückgang von 9,6% (auf Basis konstanter Wechselkurse von 6,4%) im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 entspricht. Dieses Ergebnis wurde in einem nur von leichtem Wachstum gekennzeichneten gesamtwirtschaftlichen Umfeld erzielt.

Für das erste Halbjahr 2013 ging das Ergebnis im Segment Lateinamerika um 7,8% und um 4,8% auf Basis konstanter Wechselkurse zurück.

ASIEN PAZIFIK

in Mio. EUR	**Q2 2013**	Q2 2012 [1]	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	186,9	170,6	16,3	9,6	9,6
Rohertrag	31,1	25,8	5,3	20,5	21,4
Operativer Aufwand	−18,9	−15,4	−3,5	22,7	24,2
Operatives EBITDA	**12,2**	**10,4**	**1,8**	**17,3**	**17,3**

in Mio. EUR	**H1 2013**	H1 2012 [1]	Veränderung abs.	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Außenumsatz	364,2	315,0	49,2	15,6	15,3
Rohertrag	62,3	50,1	12,2	24,4	24,4
Operativer Aufwand	−36,8	−29,6	−7,2	24,3	24,7
Operatives EBITDA	**25,5**	**20,5**	**5,0**	**24,4**	**23,8**

[1] Aufgrund der geänderten Aufgabenverteilung im Vorstand wurden bestimmte Kostenblöcke zwischen den Segmenten umgegliedert und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Außenumsatz, Absatz und Preise

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik erwirtschafteten im zweiten Quartal 2013 einen Außenumsatz in Höhe von 186,9 Millionen EUR und zeigten damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum eine Steigerung von 9,6% und ebenfalls von 9,6% auf Basis konstanter Wechselkurse. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus der Einbeziehung der im Juli 2012 akquirierten ISM/Salkat Gruppe. Die Absatzmenge war gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr rückläufig, während ein höherer durchschnittlicher Absatzpreis erzielt werden konnte.

Im ersten Halbjahr 2013 erzielte das Segment Asien Pazifik eine Umsatzsteigerung von 15,6% bzw. von 15,3% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Rohertrag

Der Rohertrag lag im zweiten Quartal 2013 mit 31,1 Millionen EUR um 20,5% (auf Basis konstanter Wechselkurse um 21,4%) über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Dies ist besonders auf den Beitrag der ISM/Salkat Gruppe zurückzuführen.

Bezogen auf das erste Halbjahr 2013 erhöhte sich der Rohertrag im Vorjahresvergleich um 24,4% und auf Basis konstanter Wechselkurse ebenfalls um 24,4%.

Operativer Aufwand

Im zweiten Quartal 2013 erhöhte sich der operative Aufwand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 22,7% (auf Basis konstanter Wechselkurse um 24,2%) auf 18,9 Millionen EUR. Diese Erhöhung beruht insbesondere auf höheren Personalkosten infolge der gestiegenen Mitarbeiterzahlen sowie auf höheren Kosten für Mieten und Transporte und ist vor allem auf die akquirierte ISM/Salkat Gruppe zurückzuführen.

Für das erste Halbjahr 2013 zeigte das Segment Asien Pazifik einen Anstieg des operativen Aufwands gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 von 24,3% bzw. von 24,7% auf Basis konstanter Wechselkurse, der ebenfalls wesentlich auf die genannten Faktoren zurückzuführen ist.

Operatives EBITDA

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik erzielten im zweiten Quartal 2013 insgesamt ein Ergebniswachstum von 17,3% gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres auf 12,2 Millionen EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies ebenfalls einer Steigerung von 17,3%. Während in Thailand eine sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung zu verzeichnen war, konnte sich das Geschäft in China der schwächeren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im zweiten Quartal nicht entziehen.

Insgesamt verzeichnete das Segment Asien Pazifik im ersten Halbjahr 2013 einen Anstieg des operativen EBITDA von 24,4% und auf Basis konstanter Wechselkurse von 23,8%.

ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

			Veränderung		
in Mio. EUR	**Q2 2013**	Q2 2012 [1) 2)]	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	135,2	126,8	8,4	6,6	6,6
Rohertrag	4,1	4,0	0,1	2,5	2,5
Operativer Aufwand	−11,0	−9,4	−1,6	17,0	17,0
Operatives EBITDA	**−6,9**	**−5,4**	**−1,5**	**27,8**	**27,8**

			Veränderung		
in Mio. EUR	**H1 2013**	H1 2012 [1) 2)]	abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	253,9	237,6	16,3	6,9	6,9
Rohertrag	7,9	8,1	−0,2	−2,5	−2,5
Operativer Aufwand	−21,5	−20,2	−1,3	6,4	6,4
Operatives EBITDA	**−13,6**	**−12,1**	**−1,5**	**12,4**	**12,4**

[1)] Aufgrund der geänderten Aufgabenverteilung im Vorstand wurden bestimmte Kostenblöcke zwischen den Segmenten umgegliedert und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.
[2)] Die Werte für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

Unter den sonstigen Segmenten sind neben diversen Holdinggesellschaften auch die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, ausgewiesen.

Das Ergebnis der Brenntag International Chemicals GmbH, Mülheim an der Ruhr, lag im zweiten Quartal 2013, bedingt durch einen gestiegenen Rohertrag, leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die Holdinggesellschaften verzeichneten im zweiten Quartal 2013 ein operatives EBITDA, das unterhalb des Ergebnisses des Vorjahres lag. Dies ist auf einen höheren operativen Aufwand u. a. aufgrund höherer Personalaufwendungen zurückzuführen.

Insgesamt betrug das operative EBITDA im zweiten Quartal 2013 −6,9 Millionen EUR und lag damit um 1,5 Millionen EUR unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Für das erste Halbjahr 2013 lag das operative EBITDA ebenfalls um 1,5 Millionen EUR unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

ENTWICKLUNG FREE CASHFLOW

FREE CASHFLOW

			Veränderung	
in Mio. EUR	**H1 2013**	H1 2012	abs.	in %
EBITDA (inkl. Transaktionskosten/Holdingumlagen)	333,8	356,2	−22,4	−6,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	−34,5	−30,3	−4,2	13,9
Veränderung Working Capital [1]	−128,8	−146,6	17,8	−12,1
Free Cashflow	**170,5**	**179,3**	**−8,8**	**−4,9**

[1] Siehe Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung.

Free Cashflow ist definiert als EBITDA abzüglich sonstiger Zugänge zu Sachanlagen sowie sonstiger Zugänge zu erworbener Software, Lizenzen und ähnlichen Rechten (Capex) zuzüglich/abzüglich Änderungen des Working Capitals.

Das Working Capital ist definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Free Cashflow des Konzerns betrug im ersten Halbjahr 2013 170,5 Millionen EUR und verzeichnete somit gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres einen Rückgang um 4,9% (179,3 Millionen EUR).

Das ist zum einen auf den Rückgang des EBITDA um 6,3% zurückzuführen, das wie oben erläutert von einer Erhöhung der Rückstellungen belastet wurde. Zum anderen fiel der Capex höher aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Anstieg des Working Capitals lag hingegen unterhalb des Vorjahresniveaus.

FINANZLAGE

FINANZIERUNG Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Kreditvereinbarung, die wir am 27. Juni 2011 mit einem Konsortium internationaler Banken abgeschlossen haben.

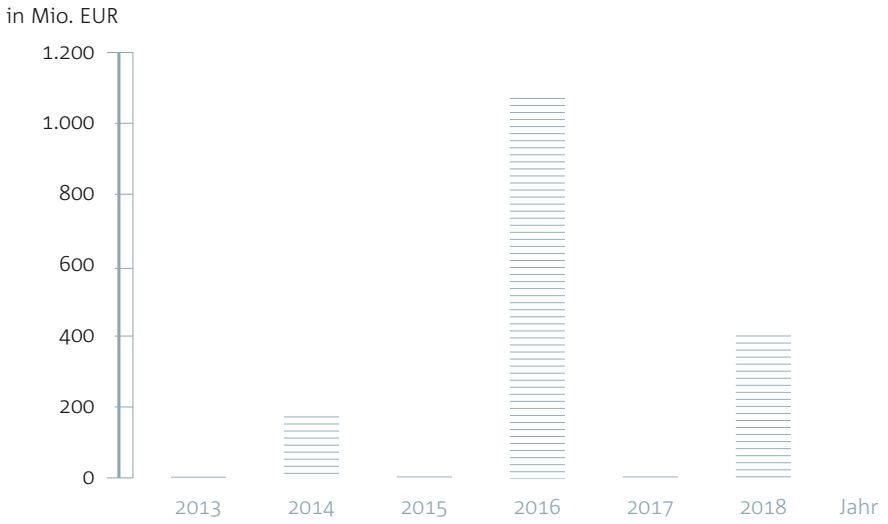
Der endfällige Konsortialkredit hat eine Laufzeit bis Juli 2016 und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Während einige unserer Tochtergesellschaften direkte Kreditnehmer im Rahmen dieses Kredits sind, werden andere über konzerninterne Kredite finanziert. Wesentliche Konzerngesellschaften haften für die Verbindlichkeiten unter dem Konsortialkredit. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem Konsortialkredit belief sich zum 30. Juni 2013 auf 1.078,0 Millionen EUR, wobei die variable Kreditlinie von 500 Millionen EUR, die Bestandteil der Kreditvereinbarung ist, zu diesem Stichtag nahezu unbeansprucht war.

Die durch unsere Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, im Juli 2011 begebene Anleihe im Volumen von 400 Millionen EUR hat eine Laufzeit bis Juli 2018 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 5,5%. Sie ist durch Garantien der Brenntag AG und anderer Brenntag Gesellschaften besichert. Aufgrund des identischen Garanten-Netzwerks ist die Anleihe gleichrangig mit dem Konsortialkredit.

Ergänzend zu dem Konsortialkredit und der Anleihe stellt ein multinationales Forderungsverkaufsprogramm eine wichtige Komponente der Konzernfinanzierung dar. Zehn Brenntag Gesellschaften in fünf Ländern übertragen im Rahmen dieses Programms regelmäßig Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die konsolidierte Zweckgesellschaft Brenntag Funding Limited, Dublin, Irland. Die Forderungen bleiben in der Konzernbilanz bis zur Zahlung durch die Kunden bestehen. Unter dem Forderungsverkaufsprogramm steht ein maximaler Kreditrahmen von 220 Millionen EUR zur Verfügung, wobei sich die aus dem Programm resultierenden Finanzverbindlichkeiten zum 30. Juni 2013 auf umgerechnet 178,5 Millionen EUR beliefen (vor Verrechnung von Transaktionskosten). Das Programm wurde in den letzten Jahren mehrfach verlängert und läuft derzeit bis Juni 2014. Darüber hinaus nutzen einige unserer Gesellschaften in geringem Umfang Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit dem Konzern-Treasury.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen steht uns die zuvor genannte variable Kreditlinie unter dem Konsortialkredit zur Verfügung.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS [1] PER 30. JUNI 2013



[1] Konsortialkredit, Anleihe und Verbindlichkeiten aus dem multinationalen Forderungsverkaufsprogramm ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

CASHFLOW

in Mio. EUR	**H1 2013**	H1 2012
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**112,7**	**63,5**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**–70,5**	**–30,6**
(davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte)	(–33,0)	(–2,8)
(davon Auszahlungen für sonstige Investitionen)	(–40,1)	(–31,8)
(davon Einzahlungen aus Desinvestitionen)	(2,6)	(4,0)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**–110,0**	**–187,5**
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**–67,8**	**–154,6**

Der Mittelzufluss des Konzerns aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtszeitraum 112,7 Millionen EUR. Der Anstieg im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres resultiert hauptsächlich aus der stärkeren Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 70,5 Millionen EUR entfällt mit 40,1 Millionen EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen. In den Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen,

sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte in Höhe von 33,0 Millionen EUR ist der Kaufpreis für das im Rahmen eines Asset Deals erworbene Geschäft der Lubrication Services LLC mit 31,0 Millionen EUR enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt im Berichtszeitraum 110,0 Millionen EUR. Davon entfallen 123,6 Millionen EUR auf die Dividendenzahlung an die Brenntag Aktionäre. Die übrigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen Mittelaufnahmen (34,5 Millionen EUR) und Tilgungen (19,9 Millionen EUR) aus lokalen Bankfinanzierungen.

INVESTITIONEN Im ersten Halbjahr 2013 betrugen die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Unternehmenserwerben) 40,1 Millionen EUR (H1 2012: 31,8 Millionen EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, LKW und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme. Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, den Anforderungen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz an unsere Sachanlagen gerecht zu werden.

Nennenswerte Investitionsprojekte im Berichtszeitraum waren:

- Standort Piobesi, Italien (1,1 Millionen EUR): Im Zusammenhang mit dem Umzug an einen neuen Standort in Piobesi (Region Turin) wird in Produktionsanlagen und Betriebseinrichtungen investiert. Damit stellen wir sicher, dass der neue Standort den aktuellen Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen entspricht.
- Standort Lutterworth, Großbritannien (0,5 Millionen EUR): An dem Standort werden die Tankanlagen gemäß den aktuellen Umwelt- und Sicherheitsbestimmungen erneuert und vergrößert. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2012 begonnen.
- Standort Lachine, Quebec, Kanada (0,7 Millionen EUR): Das Projekt betrifft die Konsolidierung der Lagerhäuser in der Region Montreal (Quebec). Die Infrastruktur am Standort Lachine im Umland von Montreal soll verlagert und konzentriert werden. Dies dient einer effizienteren Prozessgestaltung und erlaubt weiteres Wachstum. Das Projekt wurde im Geschäftsjahr 2011 begonnen.
- Standort Guarulhos, Brasilien (1,1 Millionen EUR): Die brasilianische Landesgesellschaft nutzt eine große Zahl von gemieteten Spezialcontainern für die Lagerung und Lieferung hochpreisiger Produkte. Um Kosteneinsparungen zu realisieren, wurde entschieden, die Container zu erwerben statt weiterhin anzumieten. Ein zeitweise höherer Bedarf an Containern in Spitzenzeiten wird weiterhin über Miete abgedeckt.
- Standort Guarulhos, Brasilien (0,4 Millionen EUR): Der Standort hat die Geschäftstätigkeit im Bereich Öl & Gas ausgeweitet. In diesem Zusammenhang wurden fünf Tanks angeschafft.

VERMÖGENSLAGE

	30.06.2013		31.12.2012 [2]	
in Mio. EUR	**abs.**	**in %**	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	**2.707,5**	**46,3**	**2.529,8**	**44,3**
Flüssige Mittel	272,3	4,7	346,6	6,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.462,0	25,0	1.266,4	22,2
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	182,9	3,1	156,4	2,7
Vorräte	790,3	13,5	760,4	13,3
Langfristig gebundenes Vermögen	**3.136,1**	**53,7**	**3.178,3**	**55,7**
Immaterielle Vermögenswerte [1]	2.143,6	36,7	2.171,0	38,0
Sonstiges Anlagevermögen	880,1	15,1	902,4	15,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	112,4	1,9	104,9	1,9
Bilanzsumme	**5.843,6**	**100,0**	**5.708,1**	**100,0**
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	**1.916,9**	**32,8**	**1.597,6**	**28,0**
Rückstellungen	94,6	1,6	76,7	1,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.101,1	18,8	1.008,2	17,7
Finanzverbindlichkeiten	331,6	5,7	130,3	2,3
Übrige Verbindlichkeiten	389,6	6,7	382,4	6,7
Langfristige Finanzierungsmittel	**3.926,7**	**67,2**	**4.110,5**	**72,0**
Eigenkapital	1.952,7	33,4	1.944,2	34,1
Fremdkapital	1.974,0	33,8	2.166,3	37,9
Rückstellungen	229,0	3,9	251,3	4,4
Finanzverbindlichkeiten	1.519,5	26,0	1.699,2	29,8
Übrige Verbindlichkeiten	225,5	3,9	215,8	3,7
Bilanzsumme	**5.843,6**	**100,0**	**5.708,1**	**100,0**

[1] Von den zum 30. Juni 2013 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerten betreffen rund 1.184 Millionen EUR Goodwill und Trademarks, die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich des Erwerbs des Brenntag Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 zusätzlich zu den bereits in der vorherigen Konzernstruktur vorhandenen entsprechenden immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.

[2] Die Werte für den 31. Dezember 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

Zum 30. Juni 2013 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 2,4% auf 5.843,6 Millionen EUR (31.12.2012: 5.708,1 Millionen EUR).

Die flüssigen Mittel verringerten sich um 21,4% auf 272,3 Millionen EUR (31.12.2012: 346,6 Millionen EUR) im Wesentlichen aufgrund der Dividendenzahlung in Höhe von 123,6 Millionen EUR im Juni 2013.

Das Working Capital ist definiert als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die drei Bestandteile des Working Capitals entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Berichtszeitraum um 15,4% auf 1.462,0 Millionen EUR (31.12.2012: 1.266,4 Millionen EUR).
- Die Vorräte stiegen im Berichtszeitraum um 3,9% auf 790,3 Millionen EUR (31.12.2012: 760,4 Millionen EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf die Veränderung des Working Capitals erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 9,2% auf 1.101,1 Millionen EUR (31.12.2012: 1.008,2 Millionen EUR).

Das Working Capital stieg seit dem 31. Dezember 2012 – bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen – insgesamt um 128,8 Millionen EUR. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals [1)] ging mit 9,1 im Berichtszeitraum gegenüber dem Niveau des zweiten Quartals 2012 (9,4) leicht zurück.

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag Konzerns verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,6% bzw. 49,7 Millionen EUR auf 3.023,7 Millionen EUR (31.12.2012: 3.073,4 Millionen EUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in langfristige Vermögenswerte (34,5 Millionen EUR) einerseits sowie Wechselkurseffekten (27,1 Millionen EUR) und planmäßigen Abschreibungen (69,5 Millionen EUR) andererseits.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 201,3 Millionen EUR auf insgesamt 331,6 Millionen EUR (31.12.2012: 130,3 Millionen EUR). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung der Finanzverbindlichkeiten des Forderungsverkaufsprogramms (178,5 Millionen EUR), die aufgrund der Fälligkeit im Juni 2014 seit diesem Quartal innerhalb der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich im Berichtszeitraum um 179,7 Millionen EUR oder 10,6% auf 1.519,5 Millionen EUR (31.12.2012: 1.699,2 Millionen EUR). Dies geht vor allem auf die bereits oben beschriebene Umgliederung der Finanzverbindlichkeiten des Forderungsverkaufsprogramms zurück.

[1)] Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: Der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Halbjahres (Halbjahresumsatz multipliziert mit zwei); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Halbjahr definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten und des zweiten Quartals.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betrugen insgesamt 323,6 Millionen EUR (31.12.2012: 328,0 Millionen EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 105,0 Millionen EUR (31.12.2012: 123,5 Millionen EUR).

Der Brenntag Konzern wies zum 30. Juni 2013 ein Eigenkapital von 1.952,7 Millionen EUR (31.12.2012: 1.944,2 Millionen EUR) aus.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2013 beschäftigte Brenntag weltweit insgesamt 13.044 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deren Anzahl wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) ermittelt, d. h., Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

FULL TIME EQUIVALENTS (FTE)

	30.06.2013		31.12.2012 [1]	
	abs.	**in %**	abs.	in %
Europa	6.147	47,1	6.128	47,2
Nordamerika	3.896	29,9	3.886	29,9
Lateinamerika	1.421	10,9	1.414	10,9
Asien Pazifik	1.464	11,2	1.447	11,1
Alle sonstigen Segmente	116	0,9	113	0,9
Brenntag Konzern	**13.044**	**100,0**	**12.988**	**100,0**

[1] Aufgrund der geänderten Aufgabenverteilung im Vorstand wurden bestimmte Kostenblöcke bzw. Mitarbeiter zwischen den Segmenten umgegliedert und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Ende Mai 2013 hat Brenntag die Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen erhalten. Darin verhängt die Behörde gegen Brenntag SA und eine weitere Gesellschaft ein Bußgeld in Höhe von 47,8 Millionen EUR wegen Verstößen gegen das französische Wettbewerbsrecht im Zeitraum von 1998 bis 2005. Brenntag hat die bestehende Rückstellung daher angepasst. Allerdings ist Brenntag mit der rechtlichen Beurteilung des Sachverhalts und der Bemessung der Geldstrafe nicht einverstanden und hat daher Rechtsmittel gegen die Entscheidung der französischen Kartellbehörde eingelegt. Bezüglich anderer gegen Brenntag SA vorgebrachter Vorwürfe lässt der Ermittlungsstand noch keine verlässliche Einschätzung über deren Ausgang zu. Brenntag geht nach derzeitigem Kenntnisstand weiterhin davon aus, dass Ansprüche seitens Dritter auf zivilrechtliche Haftung nicht ausreichend begründet sind.

Brenntag Frankreich hat 2006 einen Kronzeugenantrag gestellt und hat in enger Zusammenarbeit mit der französischen Kartellbehörde aktiv an der Aufklärung mitgewirkt und alle Informationen und Belege offengelegt. Die Brenntag Gruppe bekennt sich zum freien Wettbewerb und duldet keine Verstöße gegen das Kartellrecht. Brenntag hat entsprechende interne Richtlinien und führt regelmäßig Schulungen für Mitarbeiter durch.

Darüber hinaus haben sich in den ersten sechs Monaten 2013 im Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2012 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

PROGNOSEBERICHT

Im Jahr 2013 bleibt die weltwirtschaftliche Lage nach einer Prognose des Internationalen Währungsfonds vom April 2013 gemessen am Bruttoinlandsprodukt weiterhin herausfordernd. Für Asien wird dabei ein etwas stärkeres Wachstum prognostiziert als für die Volkswirtschaften in Nord- und Lateinamerika sowie insbesondere in Europa, wo die Rezession in der Eurozone allem Anschein nach auch in 2013 anhalten wird.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2013 sowie der weiter wachsenden Unsicherheit über die weitere Entwicklung des weltweiten makroökonomischen Umfelds gehen wir davon aus, dass das operative EBITDA des Brenntag Konzerns ohne Berücksichtigung außerordentlicher Effekte, insbesondere der Rückstellungserhöhung in Höhe von 16,8 Millionen EUR aufgrund einer Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde, für das Gesamtjahr 2013 zwischen 710 Millionen EUR und 735 Millionen EUR liegen wird. Dabei ist unterstellt, dass sich der Durchschnittskurs des US-Dollars zum Euro bis zum Jahresende nicht wesentlich verändert.

Für die einzelnen Segmente gehen wir in lokalen Währungen, also unter Ausschluss von Wechselkurseffekten, von folgender Entwicklung für das Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 aus:

Für das Segment Europa prognostizieren wir leicht steigende Roherträge, gestützt durch eine positive Entwicklung in unseren Fokusindustrien. Wir rechnen mit einem operativen EBITDA auf oder leicht über Vorjahresniveau trotz eines erwarteten Rückgangs der Industrieproduktion. Dabei ist der zuvor beschriebene außerordentliche Effekt nicht berücksichtigt.

Im Segment Nordamerika gehen wir von einem Wachstum des Rohertrags aus, das auf einer Steigerung der Absatzmenge beruht. Das operative EBITDA wird voraussichtlich ebenfalls wachsen, wobei die Conversion Ratio deutlich über dem Durchschnittswert für den Brenntag Konzern bleiben wird.

Infolge einer kürzlich durchgeführten Neubesetzung im regionalen Management von Brenntag Lateinamerika sind wir derzeit dabei, Teilbereiche des Geschäfts in der Region umzustrukturieren, und sind zuversichtlich, dass das Segment Lateinamerika auf seinen Wachstumspfad zurückkehren wird, sobald die Reorganisation greift. Allerdings gehen wir derzeit nicht von einem Wachstum des operativen EBITDA für das Gesamtjahr 2013 aus.

Im Segment Asien Pazifik wird die Entwicklung von der im Juli 2012 getätigten Akquisition der in Australien und Neuseeland tätigen ISM/Salkat Gruppe positiv beeinflusst werden. Für das Jahr 2013 prognostizieren wir ein starkes Wachstum des Rohertrags und des operativen EBITDA. Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Dynamik in dieser Region erwarten wir, dass das Wachstum des Rohertrags und des operativen EBITDA im Vergleich zum Konzern überdurchschnittlich ausfallen wird. Dies steht unter der Annahme, dass sich das konjunkturelle Umfeld in China nicht nachhaltig eintrübt.

Auf der Grundlage des wahrscheinlich steigenden Geschäftsumfangs gehen wir von einer daraus resultierenden Steigerung des Working Capitals gegenüber dem Jahresende 2012 aus. Dabei nehmen wir an, dass unser ständiger Fokus auf das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie unsere Anstrengungen zur Optimierung der Lagerlogistik zu einem Erhalt des Working-Capital-Umschlags in etwa auf dem hohen jahresdurchschnittlichen Niveau von 2012 führen werden.

Zur Unterstützung des zunehmenden Geschäftsumfangs planen wir in den folgenden Jahren Investitionen in Sachanlagen, die leicht über dem Niveau der Abschreibungen liegen werden.

Insgesamt gehen wir davon aus, dass der Free Cashflow auch im Jahr 2013 stark bleiben wird, sodass wir unsere Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik weiterführen und dabei eine angemessene Liquidität des Konzerns aufrechterhalten und das Verhältnis unserer Nettoverschuldung zum EBITDA weiter reduzieren können.

Wir wollen unsere erfolgreiche Strategie des Ausbaus unserer Dienstleistungen fortsetzen, indem wir Lieferanten bei der Optimierung ihrer Distributionsaktivitäten unterstützen. Außerdem gehen wir davon aus, dass wir auch weiterhin durch Akquisitionen wachsen, da die in den vergangenen Jahren zu beobachtende Konsolidierung im Markt für Chemiedistribution großen Distributeuren wie der Brenntag auch weiterhin Vorteile aufgrund ihrer globalen Marktpräsenz und ihres umfassenden Portfolios an Produkten und Dienstleistungen bieten wird.

Insgesamt erwarten wir ein Wachstum des Markts für Chemiedistribution, das auf der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft und dem anhaltenden Trend bei Chemieproduzenten zum Outsourcing ihrer geringvolumigen Distributionsaktivitäten auf Fremddistributeure beruht. Unsere breite Marktpräsenz wird es uns ermöglichen, an diesem Trend teilzuhaben, und durch Fokussierung auf attraktive Wachstumssegmente und ständige Steigerung der Effizienz sind wir in der Lage, überproportionalen Nutzen aus diesem Trend zu ziehen.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRS

(International Financial Reporting Standards)
zum 30. Juni 2013

INHALT

38 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

39 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

40 KONZERNBILANZ

42 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

44 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

45 VERKÜRZTER ANHANG
45 Finanzkennzahlen nach Segmenten
47 Konzern-Finanzkennzahlen
48 Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
- **48** Angewandte Standards
- **50** Konsolidierungskreis
- **50** Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3
- **51** Währungsumrechnung

52 Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
- **52** Finanzierungserträge
- **52** Finanzierungsaufwendungen
- **52** Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
- **53** Steuern vom Einkommen und Ertrag
- **53** Ergebnis je Aktie
- **53** Finanzverbindlichkeiten
- **54** Sonstige Rückstellungen
- **54** Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- **54** Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern
- **55** Eigenkapital
- **55** Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- **56** Rechtsstreitigkeit
- **57** Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

59 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	**01.01. – 30.06.2013**	01.01. – 30.06.2012[1]	**01.04. – 30.06.2013**	01.04. – 30.06.2012[1]
Umsatzerlöse		4.963,8	4.875,7	2.544,7	2.490,9
Umsatzkosten		−3.983,7	−3.913,6	−2.042,5	−2.003,8
Bruttoergebnis vom Umsatz		**980,1**	**962,1**	**502,2**	**487,1**
Vertriebsaufwendungen		−646,9	−604,2	−333,5	−301,8
Verwaltungsaufwendungen		−75,9	−74,9	−39,7	−37,8
Sonstige betriebliche Erträge		14,3	16,1	7,7	8,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		−8,5	−7,0	−4,1	−3,7
Betriebsergebnis		**263,1**	**292,1**	**132,6**	**151,8**
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		1,4	2,6	1,6	1,3
Finanzierungserträge	1.)	4,3	4,7	2,2	2,2
Finanzierungsaufwendungen	2.)	−41,4	−46,9	−20,6	−23,0
Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	3.)	−2,9	−4,6	−1,2	−4,1
Sonstiges finanzielles Ergebnis		−9,1	−6,2	−5,2	−4,0
Finanzergebnis		**−47,7**	**−50,4**	**−23,2**	**−27,6**
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		**215,4**	**241,7**	**109,4**	**124,2**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.)	−76,7	−81,1	−40,5	−42,9
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		**138,7**	**160,6**	**68,9**	**81,3**
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		138,4	159,9	68,7	80,9
Minderheitsgesellschafter		0,3	0,7	0,2	0,4
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	5.)	**2,69**	**3,10**	**1,33**	**1,57**
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	5.)	**2,69**	**3,10**	**1,33**	**1,57**

[1] Die Werte für die Zeiträume 1. Januar bis 30. Juni 2012 sowie 1. April bis 30. Juni 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2013**	01.01. – 30.06.2012[1]	**01.04. – 30.06.2013**	01.04. – 30.06.2012[1]
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	**138,7**	**160,6**	**68,9**	**81,3**
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	17,5	−16,0	7,1	−8,0
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	−4,8	4,6	−1,9	2,3
Nicht reklassifizierbares erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern[2]	**12,7**	**−11,4**	**5,2**	**−5,7**
Veränderung Währungskursdifferenzen	−24,3	28,7	−48,9	35,4
Veränderung Net Investment Hedge Rücklage	−1,3	−1,1	0,5	−2,8
Veränderung Cash Flow Hedge Rücklage	9,2	–	9,2	–
Latente Steuer auf Veränderung Cash Flow Hedge Rücklage	−2,9	–	−2,9	–
Reklassifizierbares erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern[2]	**−19,3**	**27,6**	**−42,1**	**32,6**
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	**−6,6**	**16,2**	**−36,9**	**26,9**
Gesamtergebnis	**132,1**	**176,8**	**32,0**	**108,2**
davon entfallen auf:				
Aktionäre der Brenntag AG	131,1	175,5	32,1	106,5
Minderheitsgesellschafter	1,0	1,3	−0,1	1,7

[1] Die Werte für die Zeiträume 1. Januar bis 30. Juni 2012 sowie 1. April bis 30. Juni 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.
[2] Die Darstellung der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurde aufgrund der Änderung des IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) bzgl. der Darstellung der Posten des sonstigen Ergebnisses angepasst.

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.06.2013	31.12.2012[1]
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		272,3	346,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.462,0	1.266,4
Sonstige Forderungen		124,5	110,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		19,3	15,6
Ertragsteuerforderungen		34,8	27,3
Vorräte		790,3	760,4
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		4,3	2,9
		2.707,5	**2.529,8**
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		853,4	873,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		0,5	0,5
Immaterielle Vermögenswerte		2.143,6	2.171,0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		26,2	28,4
Sonstige Forderungen		11,8	9,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		38,3	30,1
Latente Steuern		62,3	65,3
		3.136,1	**3.178,3**
Bilanzsumme		**5.843,6**	**5.708,1**

[1] Die Werte zum 31. Dezember 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	**30.06.2013**	31.12.2012[1)]
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.101,1	1.008,2
Finanzverbindlichkeiten	6.)	331,6	130,3
Sonstige Verbindlichkeiten		336,6	339,3
Sonstige Rückstellungen	7.)	94,6	76,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten		53,0	43,1
		1.916,9	**1.597,6**
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	6.)	1.519,5	1.699,2
Sonstige Verbindlichkeiten		2,3	2,3
Sonstige Rückstellungen	7.)	124,0	127,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.)	105,0	123,5
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	9.)	71,8	68,5
Latente Steuern		151,4	145,0
		1.974,0	**2.166,3**
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		51,5	51,5
Kapitalrücklage		1.560,1	1.560,1
Gewinnrücklagen		331,7	304,2
Kumuliertes übriges Ergebnis		−20,4	−0,4
Anteile Aktionäre der Brenntag AG		**1.922,9**	**1.915,4**
Minderheitsanteile am Eigenkapital		29,8	28,8
		1.952,7	**1.944,2**
Bilanzsumme		**5.843,6**	**5.708,1**

[1)] Die Werte zum 31. Dezember 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungskurs-differenzen
31.12.2011	**51,5**	**1.560,1**	**118,0**	**7,7**
Rückwirkende Anwendung überarbeiteter IAS 19	–	–	–23,7	–
31.12.2011 nach rückwirkender Anwendung überarbeiteter IAS 19	**51,5**	**1.560,1**	**94,3**	**7,7**
Dividenden	–	–	–103,0	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	159,9	–
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–11,4	28,1
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**148,5**	**28,1**
30.06.2012	**51,5**	**1.560,1**	**139,8**	**35,8**
31.12.2012	**51,5**	**1.560,1**	**351,2**	**2,3**
Rückwirkende Anwendung überarbeiteter IAS 19	–	–	–47,0	–
31.12.2012 nach rückwirkender Anwendung überarbeiteter IAS 19	**51,5**	**1.560,1**	**304,2**	**2,3**
Dividenden	–	–	–123,6	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	138,4	–
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	12,7	–25,0
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	**–**	**–**	**151,1**	**–25,0**
30.06.2013	**51,5**	**1.560,1**	**331,7**	**–22,7**

[1] Veränderung der Währungskursdifferenzen (Der kumulierte Stand der Währungskursdifferenzen beträgt zum 30.06.2013: 3,5 Millionen EUR, 31.12.2012: 2,8 Millionen EUR, 30.06.2012: 3,6 Millionen EUR, 31.12.2011: 3,0 Millionen EUR).
[2] Die Werte für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

Net Investment Hedge Rücklage	Cash Flow Hedge Rücklage	Latente Steuer	Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	**Eigenkapital[2)]**
−3,1	**–**	**–**	**1.734,2**	**27,1**	**1.761,3**
–	–	–	−23,7	–	−23,7
−3,1	**–**	**–**	**1.710,5**	**27,1**	**1.737,6**
–	–	–	−103,0	−0,1	−103,1
–	–	–	159,9	0,7	160,6
−1,1	–	–	15,6	0,6[1)]	16,2
−1,1	**–**	**–**	**175,5**	**1,3**	**176,8**
−4,2	**–**	**–**	**1.783,0**	**28,3**	**1.811,3**
−2,7	**–**	**–**	**1.962,4**	**28,8**	**1.991,2**
–	–	–	−47,0	–	−47,0
−2,7	**–**	**–**	**1.915,4**	**28,8**	**1.944,2**
–	–	–	123,6	–	−123,6
–	–	–	138,4	0,3	138,7
−1,3	9,2	−2,9	−7,3	0,7[1)]	−6,6
−1,3	**9,2**	**−2,9**	**131,1**	**1,0**	**132,1**
−4,0	**9,2**	**−2,9**	**1.922,9**	**29,8**	**1.952,7**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	**01.01. – 30.06.2013**	01.01. – 30.06.2012[1]	**01.04. – 30.06.2013**	01.04. – 30.06.2012[1]
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.)	**138,7**	**160,6**	**68,9**	**81,3**
Abschreibungen		70,7	64,1	36,5	32,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag		76,7	81,1	40,5	42,9
Ertragsteuerzahlungen		−74,1	−73,7	−39,9	−48,1
Zinsergebnis		37,1	42,2	18,4	20,8
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		−28,2	−31,7	−10,9	−10,0
Erhaltene Dividendenzahlungen		0,3	0,5	0,2	0,5
Veränderungen der Rückstellungen		12,4	6,8	18,4	2,1
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden					
Vorräte		−29,6	−11,6	−10,7	22,6
Forderungen		−217,4	−210,1	−48,9	−40,9
Verbindlichkeiten		109,7	48,4	2,5	−58,4
Zahlungsunwirksame Veränderung der Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern		2,9	4,6	1,2	4,1
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		13,5	−17,7	2,8	−12,3
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		**112,7**	**63,5**	**79,0**	**37,3**
Einzahlungen aus dem Abgang nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		–	0,1	–	–
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		2,6	3,9	1,2	2,2
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		−33,0	−2,8	−33,0	−2,1
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		−40,1	−31,8	−18,2	−15,3
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		**−70,5**	**−30,6**	**−50,0**	**−15,2**
Gezahlte Dividenden an Brenntag Aktionäre		−123,6	−103,0	−123,6	−103,0
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter		−1,0	−1,0	−1,0	−1,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		34,5	42,4	25,7	22,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		−19,9	−125,9	−5,8	−2,4
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		**−110,0**	**−187,5**	**−104,7**	**−84,4**
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		**−67,8**	**−154,6**	**−75,7**	**−62,3**
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		−6,5	4,3	−4,9	6,3
Zahlungsmittelfonds zum Jahres-/Quartalsanfang		346,6	458,8	352,9	364,5
Zahlungsmittelfonds zum Quartalsende		**272,3**	**308,5**	**272,3**	**308,5**

[1] Die Werte für die Zeiträume 1. Januar bis 30. Juni 2012 sowie 1. April bis 30. Juni 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

VERKÜRZTER ANHANG

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		Europa [4]	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik [4]	Alle sonstigen Segmente [4]	Konsoli-dierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	**2013**	**2.335,9**	**1.573,0**	**436,8**	**364,2**	**253,9**	**–**	**4.963,8**
	2012	2.325,7	1.541,8	455,6	315,0	237,6	–	4.875,7
	Veränderung in %	0,4	2,0	−4,1	15,6	6,9	–	1,8
	Veränderung währungsbereinigt in %	0,8	3,5	−0,9	15,3	6,9	–	2,7
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	**2013**	**4,9**	**3,4**	**1,8**	**0,4**	**0,3**	**−10,8**	**–**
	2012	2,0	2,9	1,2	0,8	0,2	−7,1	–
Rohertrag [1]	**2013**	**469,7**	**377,3**	**85,8**	**62,3**	**7,9**	**–**	**1.003,0**
	2012	475,4	365,8	83,5	50,1	8,1	–	982,9
	Veränderung in %	−1,2	3,1	2,8	24,4	−2,5	–	2,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	−0,7	4,6	6,2	24,4	−2,5	–	3,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	**2013**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**980,1**
	2012	–	–	–	–	–	–	962,1
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	1,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	2,9
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	**2013**	**143,2**	**152,8**	**25,9**	**25,5**	**−13,6**	**–**	**333,8**
	2012 [3]	165,6	154,0	28,1	20,5	−12,1	–	356,1
	Veränderung in %	−13,5	−0,8	−7,8	24,4	12,4	–	−6,3
	Veränderung währungsbereinigt in %	−12,9	0,6	−4,8	23,8	12,4	–	−5,2
EBITDA	**2013**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**333,8**
	2012 [3]	–	–	–	–	–	–	356,2
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	−6,3
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	−5,2
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [2]	**2013**	**20,8**	**8,9**	**3,2**	**1,1**	**0,5**	**–**	**34,5**
	2012	15,8	10,0	2,4	2,1	–	–	30,3

[1] Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.
[2] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[3] Die Werte für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.
[4] Aufgrund der geänderten Aufgabenverteilung im Vorstand wurden bestimmte Kostenblöcke zwischen den Segmenten umgegliedert und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		Europa[4]	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik[4]	Alle sonstigen Segmente[4]	Konsoli-dierung	**Konzern**
Außenumsatzerlöse	**2013**	**1.184,0**	**817,2**	**221,4**	**186,9**	**135,2**	**–**	**2.544,7**
	2012	1.176,9	782,5	234,1	170,6	126,8	–	2.490,9
	Veränderung in %	0,6	4,4	–5,4	9,6	6,6	–	2,2
	Veränderung währungsbereinigt in %	1,2	6,5	–2,2	9,6	6,6	–	3,4
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	**2013**	**2,1**	**1,7**	**0,8**	**–**	**0,2**	**–4,8**	**–**
	2012	1,0	1,5	0,7	0,5	0,1	–3,8	–
Rohertrag[1]	**2013**	**237,2**	**198,1**	**43,4**	**31,1**	**4,1**	**–**	**513,9**
	2012	236,7	187,3	42,9	25,8	4,0	–	496,7
	Veränderung in %	0,2	5,8	1,2	20,5	2,5	–	3,5
	Veränderung währungsbereinigt in %	0,9	7,9	4,6	21,4	2,5	–	4,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	**2013**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**502,2**
	2012	–	–	–	–	–	–	487,1
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	3,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	4,6
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)	**2013**	**67,5**	**83,1**	**13,2**	**12,2**	**–6,9**	**–**	**169,1**
	2012[3]	84,9	80,0	14,6	10,4	–5,4	–	184,5
	Veränderung in %	–20,5	3,9	–9,6	17,3	27,8	–	–8,3
	Veränderung währungsbereinigt in %	–19,7	6,0	–6,4	17,3	27,8	–	–6,9
EBITDA	**2013**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**169,1**
	2012[3]	–	–	–	–	–	–	184,5
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	–8,3
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	–6,9
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)[2]	**2013**	**11,4**	**5,2**	**1,6**	**0,5**	**0,2**	**–**	**18,9**
	2012	9,6	5,7	1,3	0,7	–	–	17,3

[1] Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.
[2] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[3] Die Werte für den Zeitraum 1. April bis 30. Juni 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.
[4] Aufgrund der geänderten Aufgabenverteilung im Vorstand wurden bestimmte Kostenblöcke zwischen den Segmenten umgegliedert und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2013**	01.01. – 30.06.2012 [4]	**01.04. – 30.06.2013**	01.04. – 30.06.2012 [4]
EBITDA	**333,8**	**356,2**	**169,1**	**184,5**
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) [1]	−34,5	−30,3	−18,9	−17,3
Änderungen Working Capital [2] [3]	−128,8	−146,6	−50,2	−65,9
Free Cashflow	**170,5**	**179,3**	**100,0**	**101,3**

[1] Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.
[2] Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
[3] Bereinigt um Währungskursdifferenzen und Akquisitionen.
[4] Die Werte für die Zeiträume 1. Januar bis 30. Juni 2012 sowie 1. April bis 30. Juni 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2013**	01.01. – 30.06.2012 [4]	**01.04. – 30.06.2013**	01.04. – 30.06.2012 [4]
Operatives EBITDA (Segmentergebnis) [1]	**333,8**	**356,1**	**169,1**	**184,5**
Transaktionskosten/Holdingumlagen [2]	–	0,1	–	–
EBITDA	**333,8**	**356,2**	**169,1**	**184,5**
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	−49,9	−46,5	−25,7	−23,7
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	−1,2	–	−1,2	–
EBITA	**282,7**	**309,7**	**142,2**	**160,8**
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte [3]	−19,6	−17,6	−9,6	−9,0
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
EBIT	**263,1**	**292,1**	**132,6**	**151,8**
Finanzergebnis	−47,7	−50,4	−23,2	−27,6
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	**215,4**	**241,7**	**109,4**	**124,2**

[1] Inklusive operatives EBITDA Alle sonstigen Segmente.
[2] Transaktionskosten: Dies sind Kosten im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlicher Restrukturierung und Refinanzierung. Sie werden für Zwecke des Management Reportings herausgerechnet, um auf Segmentebene die operative Ertragskraft sachgerecht darzustellen und die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.
Holdingumlagen: Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus.
[3] Darin enthalten sind im ersten Halbjahr 2013 planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 16,0 Millionen EUR (H1 2012: 13,5 Millionen EUR).
[4] Die Werte für die Zeiträume 1. Januar bis 30. Juni 2012 sowie 1. April bis 30. Juni 2012 wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) angepasst.

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2013**	01.01. – 30.06.2012	**01.04. – 30.06.2013**	01.04. – 30.06.2012
Rohertrag	**1.003,0**	**982,9**	**513,9**	**496,7**
Betriebskosten [1]	–22,9	–20,8	–11,7	–9,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	**980,1**	**962,1**	**502,2**	**487,1**

[1] Kosten der Produktion / Mixing & Blending.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

Angewandte Standards

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2013 erstmalig anzuwendenden Standards – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 angewandt.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden auf Grundlage der aktuellen Schätzung des für das Geschäftsjahr 2013 erwarteten Konzernertragsteuersatzes erfasst.

Erstmals wurden nachstehende teilweise überarbeitete Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag Konzern angewandt:

- Änderung des IAS 12 (Ertragsteuern) bzgl. der Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte
- Änderung des IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) bzgl. der Darstellung der Posten des sonstigen Ergebnisses
- Änderung des IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) bzgl. der Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- IFRS 13 (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert)
- IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011))
- Verbesserungen der International Reporting Standards (Mai 2012)
- IFRIC 20 (Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebes im Tagebau)

Gemäß der Änderung des IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) bzgl. der Darstellung der Posten des sonstigen Ergebnisses müssen die Posten des erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesenen Ergebnisses nach Steuern unterteilt werden in Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust reklassifiziert werden können, und solche, die nicht reklassifiziert werden können.

Aus der überarbeiteten Fassung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) resultieren rückwirkend anzuwendende Änderungen der Bilanzierung von Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Bei Brenntag ergeben sich hieraus vor allem Effekte beim Bilanzausweis sowie im Finanzergebnis und im Personalaufwand.

Die bisher von Brenntag angewandte „Korridormethode“ wird nicht mehr angewandt. Der neue IAS 19 schreibt stattdessen die Erfassung der Netto-Pensionsverpflichtung in der Bilanz vor. Die Netto-Pensionsverpflichtung ist definiert als Barwert der Leistungsverpflichtungen (DBO Defined Benefit Obligation) abzüglich des Fair Values des Planvermögens. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im Gegensatz zur bisher angewandten „Korridormethode“ sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Als Folge dieser Änderung entspricht die in der Bilanz erfasste Pensionsrückstellung oder das Planvermögen der Unter- oder Überdeckung der Pensionspläne. Leisten Arbeitnehmer eigene Beiträge auf Basis formaler Regelungen eines Plans, ist zukünftig die Risikoteilung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu berücksichtigen, wodurch sich eine Reduktion des Barwerts der Leistungsverpflichtung ergeben kann.

Der im bisherigen IAS 19 mit unterschiedlichen Zinssätzen ermittelte Zinsaufwand aus den Leistungsverpflichtungen und der erwartete Vermögensertrag aus dem Planvermögen werden durch den Netto-Zinsaufwand ersetzt. Dieser berechnet sich durch Anwendung eines jeweils einheitlichen Rechenzinses auf die jeweilige bilanzielle Netto-Pensionsverpflichtung.

Durch den Wegfall der bisher angewandten Korridormethode entfallen die im Personalaufwand ausgewiesenen Amortisationsbeträge aus nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen Verlusten.

Aus der rückwirkenden Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 ergab sich zum 31. Dezember 2012 eine Reduzierung des Eigenkapitals unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von 47,0 Millionen EUR. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich vor Verrechnung mit Forderungen aus Plan Assets in Höhe von 10,7 Millionen EUR um 64,6 Millionen EUR. Die aktiven latenten Steuern waren um 8,3 Millionen EUR höher, die passiven latenten Steuern um 9,3 Millionen EUR geringer.

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 war das Ergebnis vor Ertragsteuern um 0,2 Millionen EUR niedriger. Dabei reduzierten sich die Vertriebsaufwendungen um 0,2 Millionen EUR und die Finanzierungserträge um 0,4 Millionen EUR. Das Ergebnis je Aktie verringerte sich aufgrund der rückwirkenden Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 19 für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 um einen Cent.

Aus den übrigen erstmalig anzuwendenden Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Brenntag Konzerns.

Konsolidierungskreis

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften und zweckgebundenen Unternehmen hat sich seit dem 1. Januar 2013 wie folgt verändert:

	01.01.2013	Zugänge	Abgänge	**30.06.2013**
Inländische konsolidierte Gesellschaften	27	–	–	27
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	194	–	5	189
Summe konsolidierte Gesellschaften	**221**	**–**	**5**	**216**

Die Abgänge bei den konsolidierten Gesellschaften resultieren aus Verschmelzungen und einer Liquidation.

Nach der Equity-Methode werden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2012: fünf) erfasst.

Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3

Anfang April 2013 hat Brenntag im Rahmen eines Asset Deals das Geschäft der Lubrication Services LLC, einem der führenden überregionalen Distributeure von Schmierstoffen und Chemikalien in Nordamerika, mit Sitz in Oklahoma City, Oklahoma, USA, erworben. Mitte Juni 2013 hat Brenntag das Distributionsgeschäft von Blue Sky Environment Pty Ltd (Blue Sky) mit Hauptgeschäftssitz in Brisbane, Australien, übernommen.

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der in 2012 übernommenen ISM/Salkat Gruppe ist abgeschlossen. Das erworbene Nettovermögen wurde wie folgt innerhalb des Bewertungszeitraumes berichtigt:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value nach IFRS	Anpassungen	Endgültiger Fair Value nach IFRS
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel	1,6	–	1,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	13,9	–	13,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14,1	–	14,1
Langfristige Vermögenswerte	13,3	–3,1	10,2
Schulden			
Kurzfristige Schulden	10,1	0,4	10,5
Langfristige Schulden	4,0	–1,0	3,0
Nettovermögen	**28,8**	**–2,5**	**26,3**

Der Goodwill veränderte sich dementsprechend wie folgt:

in Mio. EUR	Goodwill ISM/Salkat Gruppe
31.12.2012	**51,9**
Berichtigungen innerhalb des Bewertungszeitraums	2,5
Kursdifferenzen	–5,0
30.06.2013	**49,4**

Währungsumrechnung

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
1 EUR = Währungen	**30.06.2013**	31.12.2012	**01.01. – 30.06.2013**	01.01. – 30.06.2012
Kanadischer Dollar (CAD)	1,3714	1,3137	1,3341	1,3040
Schweizer Franken (CHF)	1,2338	1,2072	1,2299	1,2048
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	8,0280	8,2207	8,1285	8,1901
Dänische Krone (DKK)	7,4588	7,4610	7,4572	7,4350
Britisches Pfund (GBP)	0,8572	0,8161	0,8508	0,8225
Polnischer Zloty (PLN)	4,3376	4,0740	4,1772	4,2459
Schwedische Krone (SEK)	8,7773	8,5820	8,5311	8,8824
US-Dollar (USD)	1,3080	1,3194	1,3134	1,2965

ERLÄUTERUNGEN ZU KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1. Finanzierungserträge

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2013**	01.01. – 30.06.2012
Zinserträge von fremden Dritten	1,9	1,7
Erwartete Erträge aus Planvermögen	2,4	3,0
Summe	**4,3**	**4,7**

2. Finanzierungsaufwendungen

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2013**	01.01. – 30.06.2012
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	–35,4	–39,7
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps zum Fair Value	–0,6	–0,6
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	–4,2	–4,8
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	–0,6	–1,0
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	–0,6	–0,8
Summe	**–41,4**	**–46,9**

3. Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2013**	01.01. – 30.06.2012
Aufwand aus der Aufzinsung der Kaufpreisverpflichtung	–2,1	–3,2
Ergebnis aus der Bewertung der Kaufpreisverpflichtung zum Stichtagskurs	–0,3	–0,9
Veränderung der Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	–0,5	–0,5
Summe	**–2,9**	**–4,6**

Zur weiteren Erläuterung verweisen wir auf Textziffer 9.

4. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten in Höhe von 74,5 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen (H1 2012: 75,9 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen) sowie in Höhe von 2,2 Millionen EUR latente Steueraufwendungen (H1 2012: 5,2 Millionen EUR latente Steueraufwendungen).

Einzelne steuerneutrale Effekte, die nicht hinreichend genau planbar sind, wie z.B. die Veränderungen von Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern, werden bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und bei der Berechnung der Steuern vom Einkommen und Ertrag der Berichtsperiode nicht berücksichtigt. Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist dadurch mit einem Aufwand in Höhe von insgesamt 6,6 Millionen EUR belastet, dem keine steuerliche Entlastung gegenübersteht. Die Erhöhung der Rückstellung im Zusammenhang mit einer Entscheidung der französischen Kartellbehörde ist als nicht abzugsfähiger Aufwand bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote berücksichtigt worden.

5. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 2,69 EUR (H1 2012: 3,10 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 138,4 Millionen EUR (H1 2012: 159,9 Millionen EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien in Höhe von 51.500.000 Stück (H1 2012: 51.500.000 Stück).

6. Finanzverbindlichkeiten

in Mio. EUR	**30.06.2013**	31.12.2012
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1.072,1	1.073,3
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	282,3	266,0
Anleihe	414,3	402,6
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	19,3	20,3
Derivative Finanzinstrumente	4,5	6,5
Übrige Finanzverbindlichkeiten	58,6	60,8
Finanzverbindlichkeiten gemäß Bilanz	**1.851,1**	**1.829,5**
Flüssige Mittel	272,3	346,6
Netto-Finanzverbindlichkeiten	**1.578,8**	**1.482,9**

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten Bankverbindlichkeiten der konsolidierten Zweckgesellschaft Brenntag Funding Ltd., Dublin, in Höhe von 178,1 Millionen EUR (31.12.2012: 177,4 Millionen EUR).

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**30.06.2013**	31.12.2012
Umwelt	105,9	108,8
Personalaufwendungen	25,6	23,4
Übrige	87,1	72,3
Summe	**218,6**	**204,5**

8. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsverpflichtungen im Inland und im Euroraum von 3,5 % (31.12.2012: 3,0 %), in der Schweiz von 2,05 % (31.12.2012: 1,75 %) sowie in Kanada von 4,5 % (31.12.2012: 4,4 %) verwendet.

Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Reduzierung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 17,5 Millionen EUR. Die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste reduzierten sich unter Berücksichtigung latenter Steuern um 12,7 Millionen EUR.

9. Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern

Die Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	**30.06.2013**	31.12.2012
Kaufpreisverpflichtung zweite Tranche Zhong Yung (49 %)	70,5	66,8
Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	1,3	1,7
Summe	**71,8**	**68,5**

Der in 2016 erwartete Kaufpreis für die restlichen Anteile an Zhong Yung (zweite Tranche) war beim erstmaligen Ansatz Ende August 2011 erfolgsneutral mit seinem Barwert als Verbindlichkeit zu erfassen. Aufzinsungen und Schätzungsänderungen des zukünftigen Kaufpreises werden erfolgswirksam erfasst.

In Höhe des anteiligen Nettovermögens der chinesischen Zhong Yung Gesellschaften ist die Kaufpreisverpflichtung für die zweite Tranche Zhong Yung in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogen worden. Währungsbedingte Änderungen der Verbindlichkeit werden für den in das Net Investment Hedge Accounting einbezogenen Teil erfolgsneutral in der Net Investment Hedge Reserve und für den nicht einbezogenen Teil – ebenso wie die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Kaufpreisverpflichtung – erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

10. Eigenkapital

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag AG am 19. Juni 2013 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 123.600.000,00 EUR. Dies entspricht einer Dividende von 2,40 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

11. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 112,7 Millionen EUR wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelabflüsse im Zusammenhang mit dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 128,8 Millionen EUR.

Der Anstieg des Working Capitals setzt sich dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte zusammen wie folgt:

in Mio. EUR	**01.01. – 30.06.2013**	01.01. – 30.06.2012
Erhöhung der Vorräte	–29,6	–11,6
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	–201,7	–201,5
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101,8	65,0
Wertberichtigungen auf Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräte [1]	0,7	1,5
Veränderung des Working Capitals [2]	**–128,8**	**–146,6**

[1] Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen sowie Umgliederungen.
[2] Bereinigt um Währungskursdifferenzen und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals [3] ging mit 9,1 im Berichtszeitraum gegenüber dem Niveau des zweiten Quartals 2012 (9,4) leicht zurück.

[3] Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: Der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Halbjahres (Halbjahresumsatz multipliziert mit zwei); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Halbjahr definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten und des zweiten Quartals.

12. Rechtsstreitigkeiten

Ende Mai 2013 hat Brenntag die Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen erhalten. Darin verhängt die Behörde gegen Brenntag SA und eine weitere Gesellschaft ein Bußgeld in Höhe von 47,8 Millionen EUR wegen Verstößen gegen das französische Wettbewerbsrecht im Zeitraum von 1998 bis 2005. Brenntag hat die bestehende Rückstellung daher angepasst. Allerdings ist Brenntag mit der rechtlichen Beurteilung des Sachverhalts und der Bemessung der Geldstrafe nicht einverstanden und hat daher Rechtsmittel gegen die Entscheidung der französischen Kartellbehörde eingelegt. Bezüglich anderer gegen Brenntag SA vorgebrachter Vorwürfe lässt der Ermittlungsstand noch keine verlässliche Einschätzung über deren Ausgang zu. Brenntag geht nach derzeitigem Kenntnisstand weiterhin davon aus, dass Ansprüche seitens Dritter auf zivilrechtliche Haftung nicht ausreichend begründet sind.

Brenntag Frankreich hat 2006 einen Kronzeugenantrag gestellt und hat in enger Zusammenarbeit mit der französischen Kartellbehörde aktiv an der Aufklärung mitgewirkt und alle Informationen und Belege offengelegt. Die Brenntag Gruppe bekennt sich zum freien Wettbewerb und duldet keine Verstöße gegen das Kartellrecht. Brenntag hat entsprechende interne Richtlinien und führt regelmäßig Schulungen für Mitarbeiter durch.

13. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und Fair Values nach Bewertungskategorien

Die Zuordnung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte zu den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

2013

in Mio. EUR

Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			**30.06.2013**	
Bewertungskategorie nach IAS 39:	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Hedging-Derivate nach IAS 39	Buchwert	Fair Value
Flüssige Mittel	272,3	–	–	–	272,3	272,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.462,0	–	–	–	1.462,0	1.462,0
Sonstige Forderungen	66,7	–	–	–	66,7	66,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	42,3	4,4	1,7	9,2	57,6	57,6
Summe	**1.843,3**	**4,4**	**1,7**	**9,2**	**1.858,6**	**1.858,6**

2012

in Mio. EUR

Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			31.12.2012	
Bewertungskategorie nach IAS 39:	Kredite und Forderungen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Hedging-Derivate nach IAS 39	Buchwert	Fair Value
Flüssige Mittel	346,6	–	–	–	346,6	346,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.266,4	–	–	–	1.266,4	1.266,4
Sonstige Forderungen	64,9	–	–	–	64,9	64,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	42,7	1,3	1,7	–	45,7	45,7
Summe	**1.720,6**	**1,3**	**1,7**	**–**	**1.723,6**	**1.723,6**

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte der Kategorie „Kredite und Forderungen“ haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 69,6 Millionen EUR (31.12.2012: 65,9 Millionen EUR) nichtfinanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten, geleistete Anzahlungen und Forderungen aus Plan Assets.

Die Zuordnung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten zu den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

2013

in Mio. EUR

Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			**30.06.2013**	
Bewertungskategorie nach IAS 39:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Finanzinstrumente	Wertansatz nach IAS 17	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.101,1	–	–	–	1.101,1	1.101,1
Sonstige Verbindlichkeiten	236,8	–	–	–	236,8	236,8
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	15,9	–	55,9	–	71,8	71,8
Finanzverbindlichkeiten	1.827,3	4,5	–	19,3	1.851,1	1.885,4
Summe	**3.181,1**	**4,5**	**55,9**	**19,3**	**3.260,8**	**3.295,1**

2012

in Mio. EUR

Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			31.12.2012	
Bewertungskategorie nach IAS 39:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Finanzinstrumente	Wertansatz nach IAS 17	Buchwert	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.008,2	–	–	–	1.008,2	1.008,2
Sonstige Verbindlichkeiten	257,8	–	–	–	257,8	257,8
Kaufpreisverpflichtungen und Verbindlichkeiten nach IAS 32 gegenüber Minderheitsgesellschaftern	10,7	–	57,8	–	68,5	68,5
Finanzverbindlichkeiten	1.802,7	6,5	–	20,3	1.829,5	1.882,5
Summe	**3.079,4**	**6,5**	**57,8**	**20,3**	**3.164,0**	**3.217,0**

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 102,1 Millionen EUR (31.12.2012: 83,8 Millionen EUR) nicht-finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Verbindlichkeiten für Urlaubsrückstände sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 7 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	**30.06.2013**
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	4,4	–	4,4
In ein Hedge Accounting einbezogene Derivate mit positivem Marktwert	–	9,2	–	9,2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	4,5	–	4,5
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,7	–	–	1,7

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2012
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	1,3	–	1,3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	6,5	–	6,5
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,7	–	–	1,7

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mülheim an der Ruhr, den 6. August 2013

Brenntag AG

DER VORSTAND

Steven Holland Jürgen Buchsteiner William Fidler Georg Müller

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 6. August 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klaus-Dieter Ruske
Wirtschaftsprüfer

Thomas Tandetzki
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

29. AUGUST 2013

COMMERZBANK SECTOR CONFERENCE CONSUMER CYCLICALS & TRANSPORT

6. NOVEMBER 2013

ZWISCHENBERICHT Q3 2013

19. NOVEMBER 2013

EXANE BNP PARIBAS MIDCAP FORUM

26. NOVEMBER 2013

JP MORGAN GERMAN CORPORATE FORUM

27. NOVEMBER 2013

DEUTSCHE BANK BUSINESS SERVICE & LEISURE CONFERENCE

2.–5. DEZEMBER 2013

BERENBERG EUROPEAN CONFERENCE

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber
Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Telefon: + 49 (0) 208 7828 0
Fax: + 49 (0) 208 7828 698
E-Mail: info@brenntag.de
Internet: www.brenntag.de

Kontakt
Für Informationen bezüglich
Investor Relations kontaktieren Sie bitte:
Thomas Langer, Diana Alester
Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de

Konzept und Text
Brenntag AG und
mpm Corporate Communication Solutions

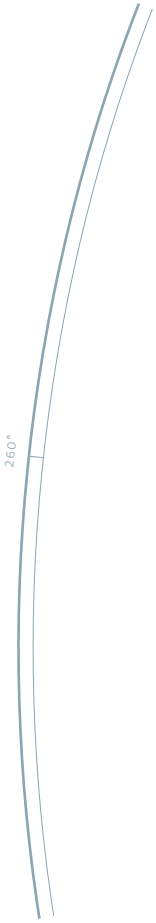
Gestaltung
mpm Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31 95 69 0
Telefax: + 49 (0) 61 31 95 69 12
E-Mail: info@digitalagentur-mpm.de
Internet: www.digitalagentur-mpm.de

Druck
Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen

Hinweis zum Zwischenbericht
Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis
Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Disclaimer
Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Deutschland

Telefon: + 49 (0) 208 7828 7653
Fax: + 49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de